

Geschichte der Erforschung der Sommerwurzgewächse (Gattungen *Orobanche* und *Phelipanche*)

HOLGER UHLICH

Zusammenfassung: Der Artikel beleuchtet die Geschichte der Erforschung der Sommerwurzgewächse (*Orobanchaceae*), schwerpunktmäßig der Gattungen *Orobanche* und *Phelipanche*, von ihren Ursprüngen bis zum Erscheinen von Linnés „Species Plantarum“ im Jahre 1753. Weiterhin beschäftigt sich der Aufsatz mit der Deutung der verschiedenen für *Orobanche* s. l. verwendeten vor- und frühlinneischen beschreibenden Phrasen.

Abstract: History of the study of broomrape plants (genera *Orobanche* and *Phelipanche*). The article lights up the history of the investigation of the broomrapes (*Orobanchaceae*), in particular of the genera *Orobanche* and *Phelipanche*, from her origins up to the publication of Linné’s “Species Plantarum” in 1753. Furthermore the article deals with the interpretation of different describing phrases used for *Orobanche* from the time before and shortly after introduction of the binary nomenclature Linné’s.

Holger Uhlich
Julius-Brecht-Straße 5,
60433 Frankfurt am Main;
uhlich.holger@googlemail.com

1. Einleitung

In Vorbereitung der Erarbeitung einer Monografie der Gattungen *Orobanche* und *Phelipanche* verfolgte ich – ähnlich wie die Monografien von Beck (BECK 1890; 1930) – einen ganzheitlichen Ansatz. So begann ich, mich auch mit den geschichtlichen Aspekten der Systematik, Taxonomie und Nomenklatur der genannten Gattungen und der Familie der Sommerwurzgewächse (*Orobanchaceae*) insgesamt zu beschäftigen.

Erstaunlich ist, wie weit die Ursprünge zurückzuverfolgen sind, bevor sie sich im Dunkel der Geschichte verlieren. Die ersten (noch un-

sicheren) Hinweise auf die offizinelle Verwendung einer Sommerwurz im weiteren Sinne (*Cistanche deserticola*) können auf etwa 2700 v. Chr. datiert werden, die erste schriftliche Erwähnung des Namens „Orobanche“ auf etwa 286 v. Chr. Und die möglicherweise ersten (identischen) Abbildungen einer Sommerwurz finden wir im Wiener Dioskurides (auch „Codex Vindobonensis Medicus Graecus 1“ oder „Anicia-Juliana-Codex“) und dem Dioscurides Neapolitanus aus dem früheren bzw. späteren 6. Jahrhundert (vgl. Abb. 1 und Endnote 14).



Abb. 1: Die wahrscheinlich älteste Abbildung einer *Orobanche* (als „Ypokystis“ bezeichnet) im Codex Neapolitanus (ca. 512 n. Chr.). – Probably oldest figure of an *Orobanche* (titled as „Ypokystis“) in Codex Neapolitanus (ca. 512 AD).

Einen Schwerpunkt des hier behandelten Zeitabschnitts bis 1753 ist der Umstand, dass bis zu diesem Zeitpunkt Pflanzen nicht nach dem binären System von Linné benannt wurden, sondern durch präbinäre „beschreibende“ Phrasen. Dies erschwert die Zuordnung der beschriebenen Pflanzen zu den jeweiligen heute gebräuchlichen griechisch-lateinischen, wissenschaftlichen (z. B. *Orobanche*, *Phelipanche* usw.) oder den sogenannten Buchnamen (z. B. Sommerwurz, Würger, broomrape, succiamele, zá-razza, gyvelkvaeler usw.).

Der Verfasser verkennt nicht, dass es trotz akribischer Recherche noch merkliche Lücken in der Aufarbeitung der Thematik gibt. Zahlreiche der raren alten Bücher waren nicht erreichbar oder es wurden Textstellen aufgrund der damals oft nicht üblichen Inhaltsverzeichnisse bzw. Indices nicht entdeckt. Gerade chinesische oder Literatur aus dem persischen und arabischen Raum konnte – wenn überhaupt – nur über Sekundärquellen erschlossen werden, was besonders „schmerzlich“ ist, da die Araber im Mittelalter wichtige naturwissenschaftliche Akzente in Europa setzten. Der Verfasser ist daher für weiterführende Hinweise sehr dankbar.

2. Teil 1 – Von den Anfängen bis Carl von Linné (1753)

Einen sehr schönen Überblick über diesen Zeitabschnitt gibt auch G. Beck von Mannagetta, in seinem hervorragenden Werk „Monographie der Gattung *Orobanche*“ (BECK 1890: 1 ff.).

Bereits **Theophrast(os) von Eresos** (* ca. 371 v. Chr. Eresos auf Lesbos † 287 v. Chr. Athen) verwendet in „De Historia Plantarum ...“ (THEOPHRAST ca. 286 v. Chr.: liber VIII cap. 8, 4.) für eine Schmarotzerpflanze den Namen „όροβάνχη“ (*Orobanche*)¹. Allerdings wird dieser Name von einigen Forschern gemäß der von Theophrast näher beschriebenen Lebensweise der Pflanze² eher auf eine Art der Gattung *Cuscuta* (vgl. SPRENGEL 1822: 325; WALLROTH 1825: 5) oder *Convolvulus* (vgl. ANGUILLARA 1561: 89 als „Helxine Cissampelos“) bezogen. Jedenfalls ist die bei Ruel, „Pedanii Dioscoridis Anazarbei de Medicinali materia libri sex“ (RUEL 1552: 273) abgebildete „*Orobanche*“ eindeutig eine *Cuscuta*. Andere Autoren (LANDERER 1859: 522; HORT 1916: 195) halten dagegen, dass Theophrast im folgenden Kapitel seine *Oro-*

banche mit *Cytinus* vergleicht und *Cuscuta* „χυδύτης“ nennt. Sibthorp soll nach SPRENGEL (1822: 325), unter der Pflanze Theophrast's entweder *O. caryophyllacea* oder *O. coerulea* (= *P. purpurea*) verstanden haben. SPRENGEL (1822: 325) beruft sich insoweit auf WALPOLE (1818: 245 f.), wo sich jedoch kein Bezug zu Theophrast findet. FRAAS (1845: 53, 187) hält sie für *Lathyrus aphaca*.³ Nach BECK (1890: 1 ff.), dürfte es sich bei dieser Pflanze um *O. crenata* handeln, was nicht ungewöhnlich wäre, weil diese Art, wenn sie in Hülsenfrucht-Kulturen der Mittelmeerlande in großer Menge vorkommt, auffällig ist.

Nach HORT (1916: 485 n. 26) soll sich hinter der Beschreibung Theophrasts in „De Historia Plantarum ...“ (THEOPHRAST, c. 286 v. Chr.: liber VIII caput 8, 5: „Τὸ δ' ὑποφύμενον εὐθύς ἐκ τῆς ρίζης τῷ κυμίνῳ καὶ τῷ βουκέρῳ τὸ αἰμόδωρον καλούμενον μάλλον ἰδίᾳ.“) *O. versicolor* [= *O. pubescens*] verbergen. Dies ist fraglich, jedoch nicht ganz von der Hand zu weisen, weil Theophrast die Pflanze als parasitisch auf „κυμίνων“ (= Kümmel, *Carum*) angibt und *O. pubescens* zahlreiche Doldenblütler befällt. *O. pubescens* dürfte auch bereits zu Lebzeiten von Theophrast bekannt gewesen sein, weil sie die häufigste Sommerwurz-Art Griechenlands ist.

Pedanius Dioscorides (* ca. 40 n. Chr., † ca. 70 n. Chr.), erwähnt eine Pflanze, die er u. a. „κυνομόριον“ (Genital des männlichen Hundes), „λέων“ (grch. Löwe) und „λύκος“ (grch. Wolf) nennt [DIOSCORIDES ca. 70 n. Chr.: lib. II cap. CLXXI (CLXXII)]^{4,5}. Nach LANDERER (1855: 208), heißt diese Pflanze in der „Geoponie II“⁶ auch „νλεοτεία βοτάνη“, „λεόντειος πτόα“ oder „Ορωδολέων“ (grch. Hülsenfruchtlöwe).

Plinius Secundus (auch Plinius d. Ältere; * 23 oder 24 n. Chr. Novum Comum, jetzt Como, † 25.8.79 Stabiae b. Neapel), versteht unter der von ihm „*Orobanche*“ oder „*cynomorion*“^{7,8} genannten Pflanze – wie auch Dioscorides – eine Sommerwurz-Art unserer heutigen Auffassung (PLINIUS SECUNDUS 77 n. Chr.: liber XXII caput XXV; lat. Erstdruck 1469). Die botanischen Leistungen von Plinius Secundus und Dioscorides reichten jedoch an die von Theophrast nicht heran. Im Ausgang des römischen Zeitalters waren etwa 1300–1400 Pflanzenarten bekannt.

Die Unsicherheit, worum es sich bei den Pflanzen „der Alten“ handelt, wird auch bei Bock, „Kreutterbuch“ (Bock 1595: 232, 246) deutlich⁹.

Auf etwa 200 n. Chr. datiert ein chinesisches Werk namens „Shen Nong Ben Cao Jing“ („Divine Farmer's Materia Medica“ = „Des göttlichen Bauers Buch von Wurzeln und Kräutern“) eines unbekanntes Verfassers, welches als ältestes chinesisches Kräuterbuch und somit als Ursprung der traditionellen chinesischen Medizin gilt und in dem traditionelle Rezepte und Verwendung von Arzneipflanzen aus Überlieferungen der letzten 500 Jahre zusammengefasst werden. Tatsächlich soll das Buch auf einen der mythischen „Urkaiser“ Chinas, Shennong (auch Shen Nong, Shen-nung), zurückgehen, der von 2737–2699 v. Chr. herrschte. Es enthält zwar keine unmittelbaren Angaben zu *Orobanch* s. str., jedoch Hinweise zur Verwendung von „Rou Song Rong“, worunter eine nahverwandte *Orobanchaceae*, *Cistanche deserticola*, zu verstehen ist (YANG 2007: 43).

In den anschließenden Jahrhunderten, von Morton in „History of Botanical Science“ (MORTON 1981: 82) „the dark ages of botany in Europe“ genannt, stagnierte in Europa jedweder Fortschritt in der Botanik, zumindest im sogenannten „Abendland“. Der Einfluss der Araber auf die Kultur des Abendlandes (über Spanien, z. B. Córdoba) hatte auf die Botanik kaum stimulierende Einflüsse, obwohl Europa durch sie mit den Erkenntnissen und der Literatur der Antike konfrontiert wurde. Über weite Strecken wurde botanisches Wissen über die zahlreichen medizinischen Werke bzw. Traktate transportiert, wobei man sich auf die offizinelle Verwendung einer mehr oder weniger gleichbleibenden Anzahl von Arten beschränkte¹⁰. Zur generellen Bewertung der Situation der Naturwissenschaften in dieser Zeit kann auf die Darstellungen in MÖBIUS (1868: 14 ff.) und MÄGDEFRAU (1992: 14 ff.) verwiesen werden.

Die Renaissance der botanischen Wissenschaften im Abendland war mühsam und zog sich über Jahrhunderte hin. Pflanzen wurden zum ersten Male in den Capitularien („Capitulare Caroli Magnum de villis vel curtis imperialibus“ ca. 792–800) des **Carolus Magnus** (auch Karl der Große; * 2.4.747 od. 748?, † 28.1.814 Aachen) katalogisiert. Im 70. Kapitel finden sich mehr als 70 Nutzpflanzen, jedoch kein Hinweis auf *Orobanch*¹¹.

FISCHER (1967: 277) verweist allerdings auf die Erwähnung von *Orobanch* spec. („cauda leonis“) und *O. procera* (?) („sandelaria“, „maialega“) in dem – dem Verfasser bisher nicht zu-

gänglichen – Kräuterbuch „Liber de Simplicibus“ des **Benedetto Rinio** (Venice 1419).

Eine frühe Abhandlung über *Orobanch* finden wir in **Jean Ruel** (auch Ruellius; * 1474 Soissons, † 24.9.1537 Paris), der sich – wie viele vor und nach ihm – weitgehend auf die Beschreibung von Dioscorides bezieht und hierunter wohl eher *Cuscuta* verstand (RUEL 1529: 132), wie die – bereits oben erwähnte – Abbildung in RUEL (1552: 273) schließen lässt. Hinweise auf *Orobanch* gibt es ferner bei **Marcellus Vergilius** (* 1464, † 1521) (VERGIILIUS 1518: 134) und (VERGIILIUS 1529: 276) sowie bei **Otto Brunfels** (* 1488 Mainz, † 23.11.1534 Bern) (BRUNFELS 1532: app. 2, 17). Auch **Konrad Gesner** (* 16.3. oder 26.3.1516 Zürich, † 13.12.1565 Zürich) führt in seinem „Catalogus“ *Orobanch* auf, wobei hierunter wieder auch *Cuscuta* verstanden werden kann (GESNER 1542: 79)¹².

Nach **Theodorus Gaza** (* ca. 1410 Thessaloniki, † ca. 1475 San Giovanni a Piro/Kampagnien) (GAZA 1529: 276), und **Valerius Cordus** (* 18.2.1515 Kassel, † 25.9.1544 Rom) (CORDUS 1561: 46), erwähnt **Pietro Andrea Matthioli** (* 23.3.1501 Siena, † 6.1.1577 Trient) in seinen oft aufgelegten „Commentarii“ (MATTHIOLI 1554a: liber II Cap. CXXXVI p. 270) das Vorkommen von *Orobanch* in Feldern bei Trient wie auch sonst in fast ganz Italien¹³.

BECK (1890: 1 ff.) ist der Ansicht, dass *Orobanch* erstmals in Matthioli's „Commentarii“ (MATTHIOLI 1565: 536) abgebildet wurde¹⁴. Tatsächlich finden sich jedoch bereits in MATTHIOLI (1554a: 270) und **Adam Lonitzer** (auch Lonicerus; * 10.10.1528 Marburg, † 29.5.1586 Frankfurt am Main) Abbildungen einer Art der Gattung *Orobanch* sect. *Orobanch* TERYOKHIN (LONITZER 1555: 24A; Abb. 2), weil Matthioli's erste Auflage der „Commentarii“ (MATTHIOLI 1544), wie auch die nachfolgenden italienischen bis zur ersten lateinischen Auflage 1554, noch keine Abbildungen enthielt (vgl. BAUMANN & al. 2001: 22). In der zweiten lateinischen Ausgabe desselben Werkes (MATTHIOLI 1558: liber II Cap. CXXXVI, S. 301), wie auch der 4. Auflage (MATTHIOLI 1570: lib. II Cap. CXXXVI S. 379) und auch in MATTHIOLI (1563a: 311) wird die Abbildung aus MATTHIOLI (1554a: 270), übernommen. Die Abbildung in MATTHIOLI (1563b: 198; Abb. 3) und MATTHIOLI (1565: 536) zeigt dagegen nach BECK (1890: 2) wohl *O. cernua* var. *desertorum* oder eher *O. hederatae*.

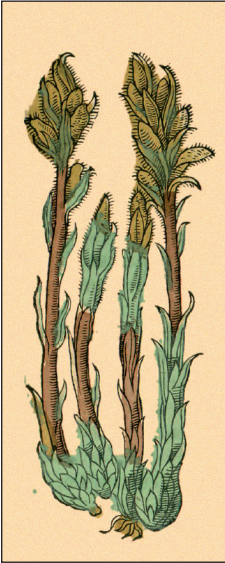


Abb. 2: Illustration aus
LONITZER 1555:
24A.



Abb. 3: Illustration aus
MATTHIOLI 1563b:
198.

Unter dem Kapitel über *Genista* („Van Brem. Cap. VI.“) schreibt **Rembert Dodoens** (auch Dodonaeus; * 29.6.1516 od. 1517 Mecheln, † 10.3.1585 Leiden) auch über *Orobanche* (DODOENS 1563: 578)¹⁵, die er auf der vorhergehenden S. 577 mit dem Bildtext „Rapum genistae. Brem rape.“ abbildet. Ausführlich beschreibt er auf drei Seiten – jeweils dem Wirt gegenübergestellt – die Lebensweise des Parasiten und macht Ausführungen zu ihrer wirtschaftlichen Verwendung. Angaben zur Blütezeit fehlen ebensowenig wie die Erörterung der Namensherkunft. In der 2. Auflage, herausgegeben von CLUSIUS (1644: 880 f.), erhält *Orobanche* bereits einen eigenen, wiederum recht ausführlichen, Abschnitt.

1551 bestieg **Francesco Calzolari** (* 10.7.1522 Verona, † 5.3.1609 Rivoli Veronese) den Monte Baldo und nennt in seinem 1566 erschienen Büchlein „Il Viaggio di Monte Baldo“ ausdrücklich auch *Orobanche* (S. 12) und in höheren Lagen („in mo(n)te maggior nascono ...“) auch eine „l'Orobanche molto grande“ (CALZOLARI 1566: 13) worunter wahrscheinlich *O. gracilis* zu verstehen ist, die in den oberen Bergregionen des Monte Baldo häufiger und dadurch auffällig ist.

Bereits 1568 setzt sich **William Turner** (* ca. 1510 Morpeth/Northumberland, † 7.7.1568 London) kritisch mit Matthioli's Ansicht ausein-

ander, dass die Sommerwurz allein durch ihre Präsenz ihre Wirtspflanzen beschädige (TURNER 1568: 71 f.)¹⁶. 1576 veröffentlicht **Charles de l'Écluse** (auch Clusius; * 18.2.1526 Arras, † 4.4.1609 Leiden) eine illustrierte Flora von Spanien und erwähnt dort *O. rapum-genistae* (CLUSIUS 1576: 199; hier in der gelben Form, von ihm „Limodorum quoddam“ genannt, die Spanier kannten sie als „Yerva Tora“), die während der Blütezeit von *Genista linifolia* unter dem Ginster wachse¹⁷.

In diese Zeit fällt auch das Erscheinen der ersten Auflage des umfangreichen chinesischen Kräuterbuches „Ben Cao Gang Mu“ (Compendium of Materia Medica; 1578) von **Li Shi-zhen** (auch Li Dong Bi; * 1518 Region Qichun, Provinz Hübèi † 1593 ebenda). Das während der Ming-Dynasty verfasste Gesamtwerk umfasst 52 Bände, in denen nahezu 1900 Arzneidrogen und mehr als 11000 Rezepte beschrieben werden. Im 12. Band (One of grass¹⁸) werden unter anderem die *Orobanchaceae*-Gattungen *Cistanche* und *Orobanche* erwähnt (und möglicherweise auch abgebildet).

Etwa um die gleiche Zeit führt **Matthias de L'Obel** (auch Lobelius; * 1538 Lille, † 3.3.1616 Highgate b. London) bereits drei *Orobanche*-Arten an. In LOBELIUS (1581: 302–304; Abb. 4) und LOBELIUS (1591: 268–270; Abb. 5) werden auf vier – in beiden Büchern jeweils identischen – Abbildungen Pflanzen gezeigt, die annähernd als *O. rapum-genistae* (von Lobelius als „Hypogenista, Rapum-genistae à similitudine“ bezeichnet, und auf *Cytisus scoparius* parasitierend abgebildet), *P. purpurea* („Vierde Orobanche“) und *P. ramosa* („Bijf de Orobanche“) bestimmt werden können. WILLDENOW (1800: 347 f.) ordnet Lobelius' „Vierde Orobanche“ – meiner Meinung nach fälschlicherweise – *O. major* zu.

Lobelius bildet jedoch auch eine Pflanze ab, die er „Groote Orobanche van e bosch van Gramont by Montpelliers. In Latijn/ Orobanche major è Gramontio luco Monspelliensium.“ nennt, welche aber wahrscheinlich *Limodorum abortivum* (Orchidaceae) zeigt (vgl. hierzu SMITH 1798: 166). CLUSIUS (1583: 242), erwähnt *O. rapum-genistae*, welche in den Wäldern von Österreich und Ungarn vorkommen soll.¹⁹ BECK (1890: 2) hält diese Angaben für eine Verwechslung mit einer anderen *Orobanche*-Art.



Abb. 4: Illustration aus LOBELIUS 1583: 304 mit *O. rapum-genistae* (rechts auf dem Wirt). – ... (right side on host).

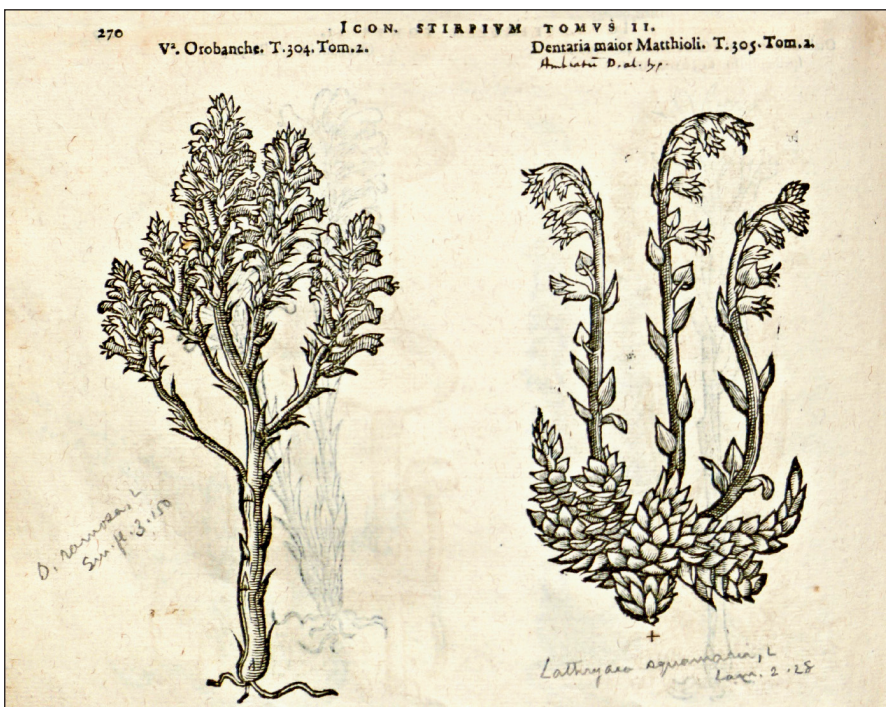


Abb. 5: Illustration aus LOBELIUS 1591: 270 (links/left *P. ramosa*, rechts/right *Lathraea squamaria*).

DODOENS (1583: 543) bildet erneut die Pflanze ab, die bereits LOBELIUS (1581: 302) als „Hypogenista, Rapum-genistae à similitudine“ bezeichnete. Er überschreibt sie nun mit „Limodoron sive Orobanche“. Nach seiner Ansicht soll sie zwischen Leguminosen, Lein, Hanf und Bockshornklee wachsen und (nach Matthioli) in Italien häufig, aber auch in Küstendünen Belgiens gefunden worden sein²⁰.

Andrea Cesalpino (auch Caesalpinus; * 6.6.1519 Arezzo, † 23.2.1603 Rom), kennt zwei Arten (CESALPINO 1583: liber VIII. cap. XXXIX, S. 342)²¹: Die erste ist nach BECK (1890: 1 ff.) wohl die Pflanze des Dioscorides und die zweite kann – auch nach BAUHIN (1623: 88) – als *P. ramosa* gedeutet werden.

Im Jahre 1585 veröffentlichte **Castore Durante** (* 1529 Gualdo Tadino † 1590 Viterbo) sein „Herbario Nuovo“, in dem er auch *Orobanche* nennt und – unter Verwendung der bereits von LOBELIUS (1581: 302) illustrierten *O. rapum-genistae* – abbildet (DURANTE 1585: 322; DURANTE 1667: 306).

Jacques Daléchamps (* 1523 Caen, † 1.5.1588 Lyon), fasst ausführlich auf drei Seiten die bisherige Literatur zu Namensgebung und bekannten Wirtspflanzen zusammen (DALÉCHAMPS 1586: liber III. cap. LVI, S. 484–486), beschreibt *P. ramosa* näher und zeigt auf S. 485 die bereits von MATTHIOLI (1554a: 270) und LONITZER (1555: 24A) sowie MATTHIOLI (1570: 379) verwendete Abbildung [„Orobanche altera Matthi(oli).“]. BECK (1890: 2) bemängelt, dass das Bild eben nicht *P. ramosa* zeige, wobei jedoch offen bleibt, ob es sich auch auf die von Daléchamps gegebene Beschreibung beziehen soll. DALÉCHAMPS (1586: 484 ff.) nennt seine Pflanze das „Haemodoron“ (grch. „αίμοδωρον“) Theophrasts.

Bei **Joachim Camerarius d. J.** (* 6.11.1534 Nürnberg, † 11.10.1598 Nürnberg) CAMERARIUS (1586: 311) und MATTHIOLI & CAMERARIUS (1586: 166)²² finden wir eine ziemlich genaue Abbildung, die eindeutig *P. ramosa* zeigt (Abb. 6). **Johann(es) Thal** (auch Thalius; * 1542 Erfurt, † 18.7.1583 Peseckendorf) erwähnt das Vorkommen von *Orobanche* „in Aurbergo & prope Gerenrodam“ (THALIUS 1588: 80), wobei sich die Angabe auf *O. caryophyllacea* beziehen dürfte.

Jacob Theodor (oder Jakob Dietrich oder Jacob Ditter/Diether), besser bekannt als **Tabernaemontanus**²³ (* 1522 Bad Bergzabern, † Aug.

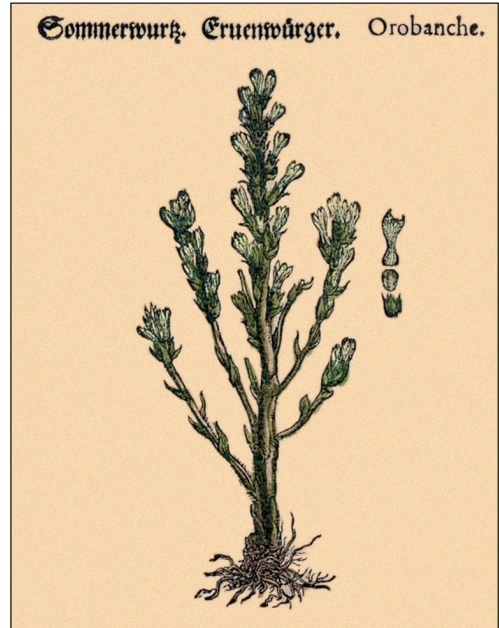


Abb. 6: Illustration aus MATTHIOLI & CAMERARIUS 1586: 166.

1590 Heidelberg) bildet zwei Orobanchen ab (TABERNAEMONTANUS 1590: 684 und 1613: 384)²⁴, wobei zumindest seine „Orobanche II“ sehr stark *O. elatior* ähnelt²⁵. Nach BECK (1890: 3), soll sich die Beschreibung Tabernaemontanus’ auch auf *Neottia* (*Orchidaceae*) beziehen.

In der Reihe der großen Kräuterbücher darf auch das „Herball“ von **John Gerard** (* 1545 Nantwich, † Feb. 1612 London) nicht fehlen (GERARD 1597: 1130). Allerdings bezieht sich Gerard nur in einem Halbsatz des Abschnittes über *Genista* auf die Gattung *Orobanche*. Gerard verwendet die Abbildung „Orobanche II“ von TABERNAEMONTANUS (1590: 684), die er mit „2 Rapum Genistae. Broome Rape, or Orobanch.“ überschreibt. Auch in der zweiten Auflage des „Herballs“ (GERARD 1636: 1311 f.) wird *Orobanche* nur „en passant“ erwähnt. Hier zeigt Gerard nun schon drei Arten unter Verwendung der Abbildungen von Lobelius.

CLUSIUS (1601: 270 f.) greift ebenfalls auf die Abbildungen von Lobelius zurück, wobei unter „Orobanche I“ eine Pflanze zu sehen ist, die – wie bereits oben ausgeführt – etwas darstellt, was später als *O. major* in die Literatur Eingang findet. BAUHIN (1651: 781) deutet sie als „Orobanche flore minore“²⁶. „Orobanche III“ zeigt wohl *P. ramosa*. Bemerkenswert ist jedoch auch, dass CLUSIUS (1601: 270 f.) bereits zwei

blaublütige Arten unterscheidet: Neben der abgebildeten *O. ramosa* (die er „Orobancha III πολύχλωρος“ nennt), erwähnt er auch eine – nicht abgebildete – zweite blaublütige Art²⁷, welche bei Montpellier wachsen soll. Hierbei könnte es sich nach BECK (1890: 3) wohl um *P. purpurea* oder *P. arenaria* handeln.

Auch DANTZ & UFFENBACH (1610: 120 f.) erwähnen den „Ervenwürger“²⁸.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle **Basilus Beslers** (* 13.2.1561 Nürnberg, † 13.3.1629 Nürnberg) „Hortus Eystettensis“ (BESLER 1613), der ebenfalls auf Blatt 2 des „Siebten Ordners“ eine „Orobancha Limodoron. Orobancha minus ramosa“ abbildet (Abb. 7). Gleichwohl lässt die Abbildung zu wünschen übrig und sich die Pflanze nicht definitiv einer bestimmten Art der Gattung *Orobancha* zuordnen. Zwar bestehen gewisse Ähnlichkeiten mit *O. caryophyllacea*, aber die dazu gehörige Beschrei-



Abb. 7: Illustration aus BESLERS „Hortus Eystettensis“ (1613).

bung ist zu allgemein gehalten und verweist auf eine Reihe von Quellen, die keine eindeutige Zuordnung zulassen²⁹. WEIN (1890: 471 Fußnote 4) hält es für eine Abbildung von *O. alba*.

Caspar Bauhin (* 17.1.1560 Basel, † 5.12.1624 Basel) kennt bereits 9 Arten, wovon nur 3 Arten „echte“ Orobanchen sind (BAUHIN 1623: 87 f.):

- „I. Orobancha major garyophyllum olens“: Hierunter verstehen wir heute eine Pflanze, die später von Linné als *O. major* L. beschrieben wurde. Bauhin erwähnt zwei Varietäten: „quae Genistae vulgari adnascitur, flore est subviridis“, was sich auf *O. rapum-genistae* THUILL. beziehen könnte – und „quae Hispanicae, floribus majoribus luteis“ – womit *Cistanche phelipaea* gemeint sein könnte.
- „IV. Orobancha majore flore“: Da sich Bauhin in der Synonymie auf die von Lobelius abgebildete „Orobancha 4“ bezieht („Orobancha quarta Lob. Ico.“), verbirgt sich hinter dieser Pflanze mit hoher Wahrscheinlichkeit *P. purpurea* (vgl. hierzu LINNÉ 1762–63: 881 und SMITH 1798: 167).
- „VI. Orobancha ramosa“: Diese Pflanze kann unschwer als *P. ramosa* im herkömmlichen Sinne gedeutet werden. Bauhin unterscheidet hier Varietäten mit bläulichen, purpurnen und fast weißen [f. *albiflora* ?] Blüten: „Variat: floribus aliquádo caeruleis, aliquando purpurascens, aliquando subalbidis, & libenter inter Cannabem nascitur.“

Die anderen Orobanchen C. Bauhins gehören anderen Gattungen oder gar Familien an:

- „II. Orobancha flore majore, ex caeruleo purpurascens“: Bauhin verweist an dieser Stelle auf seine „Orobancha I.“ aus dem „Prodromus Theatri Botanici“ zum Pinax (BAUHIN 1620: 31). Nach späteren Autoren (z. B. MARATTI 1822: 43) handelt es sich hier um *Lathraea clandestina* (*Orobanchaceae* latae).
- „III. Orobancha monspeliaca floribus oblongis“: Nach SMITH (1798: 167), könnte sich diese Phrase auf die bei LOBELIUS (1591: 269) abgebildete „Orobancha maior è Gramontio luco Monspeliensium“ Pflanze, also auf *Limodorum abortivum* (*Orchidaceae*) beziehen, zumal auch Bauhin selbst auf diese Abbildung Bezug nimmt: „Orobancha major, Lob. Ico.“
- „V. Orobancha quae Hypopytis dici potest: quae 3. in Prod.“: Diese Pflanze stellt nach späteren Autoren (z. B. WALLIS 1769: 234; SMITH 1824: 250; HEGI 1927: 1597; MARZELL

- & WISSMANN 1977: 188) *Monotropia hypopytis* (*Ericaceae*) dar.
- „VII. Orobanche radice dentata major“: Nach LINNÉ (1753: 606), LAMARCK (1786: 28) u. a. bezieht sich diese Phrase auf *Lathraea squamaria* (*Orobanchaceae* latae).
 - „IX. Orobanche radice dentata minor“: Bauhin nimmt Bezug auf „Dentaria aphyllis altera Clus(ius).“, worunter sich *Epipogium aphyllum* (*Orchidaceae*) verbirgt.
 - „IX. Orobanche radice coralloide“: Bei dieser Pflanze handelt es sich nach allgemeiner Ansicht um *Corallorhiza trifida* (*Orchidaceae*).

Auch **Johann Bauhin**³⁰ (* 12.12.1541 Basel, † 26.10.1613 Montbéliard) führt einige „*Orobanche*“-Arten auf (BAUHIN 1651: 779 ff.):

- „*Orobanche flore majore*“ (S. 780): Hierunter wird durch spätere Autoren (z. B. TOURNEFORT 1700: 175) die „*Orobanche major garyophyllum olens*“ BAUHINS (1623: 87) verstanden, also die *O. major* L.. Allerdings sind die Abbildungen in BAUHIN (1651: 780) schwer zu deuten. Die obere der beiden Zeichnungen auf S. 780 stellt offenbar *Monotropia hypopytis* (*Ericaceae*) dar.
- „*Orobanche flore minore*“ (S. 781): Hierbei dürfte es sich um *O. minor* handeln.
- „*Orobanche minor purpureis floribus sive ramosa*“ (S. 781 f.): Hiermit ist *P. ramosa* gemeint [vgl. TOURNEFORT (ed. 2) 1719: 176 und DESFONTAINES 1798: 60].
- „*Orobanche magna purpurea monspessulana*“ (S. 782): Bauhin stellt der Beschreibung der Pflanze die Zeichnung der „*Orobanche 4*“ Lobel's bei, so dass es naheliegt, hierunter die (schwer zu deutende) *O. laevis*, letztendlich wahrscheinlich *P. purpurea* zu verstehen ist. J. BAUHIN (1651) führt aber auch wieder einige Orchideen unter dem Namen „*Orobanche*“ auf:
 - „*Orobanche affinis nidus avis*“ (S. 782), womit – nicht zuletzt unter Beachtung der beigefügten Abbildung – *Neottia nidus-avis* (*Orchidaceae*) gemeint ist.
 - „*Orobanche et nido avis affine Pseudo-Limodoron Austriacum violaceum*“ (S. 782 f.): Diese Phrase wird in der folgenden Literatur (z. B. RAJUS 1670: 224) auf eine Pflanze namens „*Orchis abortiva*“ oder „*Purple Bird's-nest*“ verwendet. Es ist anzunehmen, dass hierunter das Pseudo-Leimodoron des CLUSIUS (1601: 270) also *Limodorum abortivum* (*Orchidaceae*) zu verstehen ist.

Ferner sind dort (S. 783) unter dem Namen „*Dentaria aphyllis minor Tabernaemontani*“ wohl *Epipogium aphyllum* (*Orchidaceae*) und „*Anblatum Cordi sive Aphyllon*“ *Lathraea squamaria* (*Orobanchaceae* latae) abgebildet.

Pierre Magnol (* 8.6.1638 Montpellier, † 21.5.1715 Montpellier) zählt in alphabetischer Reihenfolge die in und um Montpellier wachsenden Pflanzen auf (MAGNOL 1676: 195 f.):

- „*Orobanche magna purpurea Monspessulana* l. B(auhin).“ Wie bereits unter Lobelius und Bauhin erörtert, könnte hiermit sowohl *P. purpurea* oder aber *Limodorum abortivum* (*Orchidaceae*) gemeint sein. Der Umstand, dass Magnol die Abbildung Lobel's gelungener findet als die von Clusius und die relativ frühe Sammelzeit („... ubi nos saepius Aprilis & Maio mensibus collegimus;...“) lassen den Schluss zu, dass hier wohl tatsächlich *Limodorum* gemeint ist.
- „*Orobanche Dod(oni). prima Clus(ius).*“, womit unter Bezugsname auf Clusius „*ulgo Rapum genistae*“ und die Aufzählung der Wirtspflanzen „*iuxta Cistos, & genistam spinosam*“ wohl *O. rapum-genistae* gemeint ist. Clusius hat tatsächlich als „*Orobanche I.*“ eine Pflanze abgebildet, die späterhin als „*Orobanche major*“ vorzugsweise als Synonym für *O. rapum-genistae* verwendet wurde.
- „*Orobanche subcaeruleo flore, sive secunda Clus(ius).*“ Bei der von CLUSIUS (1601: 270 f.) nicht abgebildeten „*Orobanche II.*“ könnte es sich, wie bereits oben dargelegt, um *P. purpurea* handeln. Magnol nennt – wie auch bereits Clusius – als Wirtspflanze *Carduus vulgaris*. *O. reticulata*, welche auf *Carduus*-Arten parasitiert, kann in diesem Kontext nicht gemeint sein. Mittlerweile wird *Carduus vulgaris* SAVI durch *Cirsium vulgare* (SAVI) TEN. ersetzt. *P. purpurea* kommt immerhin auf dem ähnlichen *Cirsium acaulon* vor. Auch im Hinblick darauf, dass Magnol erwähnt, dass Clusius die Pflanze oft im Mai in Küstenvegetation sammelte („... eruebat olim Clus. in herbis maritimis Maio mense saepius legimus.“), dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit an *P. purpurea* zu denken sein.
- „*Orobanche minor purpureis floribus, sive ramosa* l. B(auhin)“, womit *P. ramosa* gemeint ist.

Ende des 17. Jahrhunderts erscheinen einige wichtige Bearbeitungen, die aus Zweckmäßig-

keitsgründen im Zusammenhang gesehen werden müssen: **John Ray** (auch Johannes Rajus; * 29.11.1627 Black Notley bei Braintree/Essex, † 17.1.1705 Black Notley), „Historia Plantarum. Tomus Secundus“ (RAJUS 1693), **Robert Morison** (* 1620 Aberdeen, † 10.11.1683 London), „Plantarum Historiae Universalis Oxoniensis. Pars Tertia.“ (MORISON 1699) und John Ray, „Historia Plantarum. Tomus Tertius.“ (RAJUS 1704).

Rajus hatte sich bereits in „Methodus Plantarum Nova“ (RAJUS 1682: 157 und ed. 2, 1703: 92) um eine Abgrenzung der Orobanchen von den Orchideen anhand des Aufbaus der Blüte bemüht. Auch MORISON (1699: 501 f.) bemüht sich um eine Gliederung, indem er eine Einteilung in „Orobanche radice squamata“, „O. radice dentata“, „O. radice fibrosa“ und „O. radice coralloide“ versucht. Erst TOURNEFORT (1700) gelingt eine akzeptable Beschreibung der Gattung in einem Umfang, der dem heutigen Verständnis nahekommt.

Eine Reihe der Bauhinschen Pflanzen begegnen uns auch bei RAJUS (1693: 1227 ff.), MORISON (1699: 501 ff.) und RAJUS (1704: 595 f.), zum Teil jedoch unter anderem Namen:

- „Orobanche sive Rapum genistae“ RAJUS (1693: 1227 n. 1): Dies ist die „Orobanche flore majore“ Bauhins, also *O. major*. MORISON (1699: 502 n. 1) führt diese Phrase synonym zu „Orobanche major Garyophyllum olens C. B. P.“ an und bildet sie auf Tafel 16, fig. 1 ab.
- „Orobanche magna, purpurea Monspensulana“: RAJUS (1693: 1227 n. 2) bezieht sich damit auf die gleichlautenden Phrasen Bauhins und Magnols. Allerdings fasst Rajus hierunter auch das Synonym „Orobanche major Monspeliaca floribus oblongis C. B. P.“, was nach obigen Ausführungen eher auf *Limodorum abortivum* (*Orchidaceae*) anzuwenden ist. MORISON (1699: 502 n. 4) setzt dieses Synonym an erste Stelle und führt „O. magna, purpurea Monspensulana J. B.“ als Synonym. Auch er verweist darauf, dass die Pflanze im April und Mai oft von Magnol gesammelt wurde. Die – bereits von früheren Autoren verwendete – Abbildung auf Tafel 16, fig. 4 zeigt eine Pflanze, die wohl *Limodorum abortivum* darstellt.
- „Orobanche majore flore“ RAJUS (1693: 1227 n. 3) MORISON (1699: 502 n. 2): Die naheliegende *O. major* kann Rajus hier nicht gemeint haben, denn diese hat er bereits unter „Oro-

banche sive Rapum genistae“ verstanden. Er und Morison nehmen hier auch Bezug auf „Orobanche subcaeruleo flore sive 2. Clus(ius).“ bzw. „Orobanche 2. subcaeruleo flore, Clus. Hist.“, womit klargestellt wird, dass es sich um die „Orobanche II“ aus CLUSIUS (1601: 271) handelt, zumal beide auch im Text wortwörtlich die Phrase des CLUSIUS, l. c., „Cardui vulgaris, inter segetes nascentis radicibus inhaerentem olim eruere meminit Clusius cum Mompelii viveret.“ wiederholen. Damit könnte es sich um *P. arenaria* oder *P. purpurea* handeln. Nach beiden Autoren soll die Pflanze von Magnol oft in Küstenvegetation gesammelt worden sein („D. Magnol in herbis maritimis saepius collegit.“), was nach allgemeiner Erfahrung eher für *P. purpurea* sprechen würde. Die von Morison auf Tafel 16, fig. 2 unter dem Text „Orobanche flore obsoleto majore“ gebrachte Abbildung könnte durchaus *P. purpurea* darstellen.

- „Orobanche flore majore ex caeruleo purpurascente“: RAJUS (1693: 1227 n. 4) und MORISON (1699: 502 n. 3) bezeichnen, wie bereits ausgeführt, *Lathraea clandestina* (*Orobanchaceae* latae). Morison kennt ferner unter Nr. 15 die „Orobanche seu Dentaria aphyllis purpurea cespite denso, Raii“, die RAJUS (1693: 1230) auch als „Dentaria aphyllis flore purpureo“ bezeichnet. Gemäß der Abbildung in MORISON (Tafel 16, fig. 15) stellt diese offenbar ebenfalls *Lathraea clandestina* (*Orobanchaceae* latae) dar.
- „Orobanche ramosa“: RAJUS (1693: 1227 n. 5) und MORISON (1699: 502 n. 8) beziehen sich auf die Phrase von BAUHIN (1651: 781) „(Orobanche) minor purpureis floribus, sive ramosa“, womit *P. ramosa* im herkömmlichen Sinne gemeint ist. Interessant ist, dass beide Autoren den lieblichen Geruch der Pflanze („Sapor plantae aliquantum amarus.“) und ein Vorkommen auf abgemähten Getreideäckern besonders um Regensburg, aber auch in Italien und in Frankreich um Narbonne erwähnen³¹.

Dies sind die „echten“ *Orobanchen* bei Rajus und Morison. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts werden – offenbar in Verbindung mit einer stärkeren Durchforschung Nordamerikas – von MORISON (1699: 502 f.) und RAJUS (1693: 1227 ff.) sowie RAJUS (1704: 595 f.) weitere Arten aufgeführt oder z. T. neu beschrieben:

- „*Orobanche parva radice coralloide ruberrima, Mentzelii*“ RAJUS (1693: 1228 n. 6); MORISON (1699: 504 n. 22): Diese Pflanze ist nach bisherigen Erkenntnissen nicht zu deuten.
 - „*Orobanche hypopitys lutea, Mentzelii*“ RAJUS (1693: 1228 n. 7); MORISON (1699: 503 n. 13): Hier beziehen sich die Autoren offenbar auf die Abbildung Mentzel's im „Pugillus“ (MENTZEL 1682: t. 3), wo unter dieser Bezeichnung *Hypopitys monotropa* (*Ericaceae*) abgebildet ist.
 - „*Orobanche quae Hypopitys dici potest, C. B. P. & Prod.*“ RAJUS (1693: 1228 n. 8); MORISON (1699: 503 n. 12): Wie bereits oben bei C. BAUHIN (1623: 88) erwähnt, stellt diese Pflanze nach späteren Autoren (z. B. WALLIS 1769: 234; SMITH 1824: 250; HEGI 1927: 1597; MARZELL & WISSMANN 1977: 188) *Hypopitys monotropa* (*Ericaceae*) dar.
 - „*Orobanche quae Hypocistis dicitur.*“ RAJUS (1693: 1228 n. 9), die von MORISON (1699: 502 n. 7) „*Orobanche minor è Cisto nascens, Nobis.*“ genannt wird. Beide Autoren führen als Synonym „*Hypocistus, C. B. P. J. B. Clus. Ger. etc.*“ an. Morison nimmt damit Bezug auf C. BAUHIN (1623: 465), J. BAUHIN (1651: 3), CLUSIUS (1601: 68, 79) und GERARD (1636: 1275). Offenbar handelt es sich um *Cytinus hypocistis* (*Rafflesiaceae*). Vgl. auch HOPE (1770: 479).
 - „*Orobanche Verbasculi odore D. Plot.*“ RAJUS (1693: 1229 n. 2): Der Gewährsmann von Rajus heißt Robert Plot, der 1677 eine Naturgeschichte der Grafschaft Oxfordshire veröffentlichte (PLOT 1677; PLOT 1705). Hierauf beziehen sich offenbar auch MORISON (1699: 504 n. 20, t. 16 fig. 20) und RAJUS (1704: 596 n. 11) mit „*Orobanche flore brevior duplici, Verbasculi odore Moris. Hist. P. 3. 504.*“ Unter Bezugnahme auf PLUKENET (1691–92: pl. 209 fig. 5), WILLDENOW (1799: 573) sowie VINES & DRUCE (1914: 173) handelt es sich hier um *Hypopitys monotropa* (*Ericaceae*).
 - „*Orobanche et Nidus-avis affine Pseudolimodorum Austriacum violaceum J. B.*“ RAJUS (1693: 1229 n. 3): Es handelt sich hierbei, wie bereits bei J. BAUHIN (1651) erörtert, um *Limodorum abortivum* (*Orchidaceae*).
 - „*Orobanche radice dentata major, C. B. P.*“ RAJUS (1693: 1229 n. 1); MORISON, l. c. (1699: 503 n. 11): Auch hier bezieht sich Morison auf C. BAUHIN (1623: 88). Wie bereits dort erörtert, handelt es sich hier um *Lathraea squamaria* (*Orobanchaceae latae*).
 - „*Orobanche dentata radice minor C. B. Park.*“ RAJUS (1693: 1229 n. 2). Gewährsmann von Rajus ist hier neben Caspar Bauhin auch John Parkinson, dessen voluminöses „*Theatrum Botanicum*“ (PARKINSON 1640) auf S. 1363 diese Pflanze unter der – wie auch bei Bauhin – leicht veränderten Phrase „*Orobanche radice dentata major*“ aufführt. Dahinter verbirgt sich *Epipogium aphyllum* (*Orchidaceae*).
 - „*Orobanche radice coralloide C. B.*“ RAJUS (1693: 1229 n. 3): Bei dieser Pflanze handelt es sich um *Corallorhiza trifida* (*Orchidaceae*).
 - „*Orobanche radice dentata altius radicata, foliis & floribus atropurpureis, Mentz(el).*“ RAJUS (1693: 1230 n. 4); MORISON (1699: 503 n. 14): VINES & DRUCE (1914: 173) halten diese Pflanze unter Bezugnahme auf LINNÉ (1753: 606) für *Lathraea squamaria*. Die Abbildung in MENTZEL's „Pugillus“ (1682: t. 3) bestätigt dies.
- Soweit RAJUS (1693). Bei MORISON (1699) finden wir noch:
- „*Orobanche monanthes Virginiana, flore majore pentapetalo Moris. Hist. P. 3. 501.*“ MORISON (1699: 502 n. 5) RAJUS (1704: 595 n. 2): Die Pflanze ist bei Morison auf t. 16 f. 5 abgebildet. Hiernach und nach WILLDENOW (1799: 573) und VINES & DRUCE (1914: 172) handelt es sich um *Monotropa uniflora* (*Ericaceae*).
 - „*Orobanche elegantissima luteo verna, Gab. Grisley, Viridar. Lusit.*“ MORISON (1699: 502 n. 6): Das Autorenzitat nimmt Bezug auf Gabriel GRISLEY (1661: 49). Das Original wie auch Ausgabe dieses Werkes von VANDELLI (1789: 79) verweisen auf *Lathraea Phelypaea* und somit auf den jetzt gültigen Namen *Cistanche phelypaea* (*Orobanchaceae*). Vgl. auch VINES & DRUCE (1914: 172).
 - „*Orobanche minor Virginiana lignosior, per totum caulem floribus minoribus onusta Moris. Hist. P. 3.*“ MORISON (1699: 502 n. 9); RAJUS (1704: 595 n. 4): Die sich auf Morison beziehende Zitatstelle ist nicht vollständig. Tatsächlich ist die Pflanze bei MORISON (1699: P. 3. 502 t. 16 f. 9) abgebildet und stellt *Epifagus virginiana* (*Orobanchaceae*) dar. Auch nach GRONOVIVS (1762: 96) soll es sich um eine Pflanze handeln, die LINNÉ (1753: 632) mit „*Orobanche caule ramoso,*

- corollis quadridentatis“ beschreibt und die wir heute als *Epifagus virginiana* kennen.
- „Orobanche Virginiana flore pentapetalo cernuo Banisteri Pluk. T. 209. F. 7.“ MORISON (1699: 503 n. 10); RAJUS (1704: 595 n. 1 & 3): Beide Autoren nehmen hier Bezug auf PLUKENET (1691–92: pl. 209 fig. 7). Die dort dargestellte Pflanze ist *Monotropa uniflora* (*Eriaceae*) [vgl. auch Willdenow (1799: 574)]. Johannes Banister ist ein Gewährsmann von Rajus, dessen Katalog im Jahre 1680 in Virginia gesammelter Pflanzen Rajus in seinem Werk „Historia Plantarum“ (RAJUS 1704) auf S. 1926–1928 abdruckt. Die dort (S. 1927) aufgenommenen Phrase „Orobanche radice dentata caule & flore albo. ...“ dürfte sich ebenfalls auf *Monotropa uniflora* beziehen. Vgl. auch VINES & DRUCE (1914: 173).
 - „Orobanche seu Dentaria aphyllis purpurea cespite denso, Raii“ MORISON (1699: 503 n. 15). Die Phrase findet sich schon in Plukenets „Onomasticon“ (PLUKENET 1696: 273) und bezeichnet *Lathraea clandestina* (*Orobanchaceae* latae).
 - „Orob(anche). Verna, radice dentata, Virginiensis Banisteri Pluk. Phytogr. T. 211. F. 2.“ RAJUS (1704: 595 n. 6); MORISON (1699: 503 n. 16) bezeichnet die Pflanze als „Orobanche Virginiana radice dentata verna. Banist.“. Hierbei soll es sich nach WILLDENOW (1805: 110) um *Corallorhiza odontorhiza* (*Orchidaceae*) handeln, was nach der Abb. in PLUKENET (1691–92: pl. 211 fig. 2) naheliegt. Bei VINES & DRUCE (1914: 173) wird diese Pflanze nicht aufgeführt.
 - „Orob(anche). Autumnalis Virginiana, radice dentata Banisteri Pluk. Phyt. 211 F. 1.“ MORISON (1699: 503 n. 17); RAJUS (1704: 595 n. 7): Auch diese Phrase bezieht sich nach WILLDENOW (1805: 110) auf *Corallorhiza odontorhiza* (*Orchidaceae*). Die Abbildung bei PLUKENET (1691–92: pl. 211 fig. 1) zeigt offensichtlich eine Orchidee. Auch diese Pflanze wird bei VINES & DRUCE (1914: 173) nicht aufgeführt.
 - „Orobanche radice è fibris compacta major, flore obsoleto, Nobis.“ MORISON (1699: 503 n. 18). Morison beschreibt hier *Neottia nidus-avis* (*Orchidaceae*). Vgl. WALLIS (1769: 233) und RICHTER (1840: 892).
 - „Orobanche radice compacta major flore violaceo, Nobis.“ MORISON (1699: 503 n. 19). Hinter dieser Neubeschreibung Morison’s verbirgt sich nach RICHTER (1840: 890) ebenfalls eine Orchidee: *Limodorum abortivum* oder aber *Epipactis purpurata* (beide *Orchidaceae*).
 - „Orobanche radice coralloide minor albida, Nobis“ MORISON (1699: 504 n. 21). Auch dies ist nach HARTMANN (1853: 418) wahrscheinlich eine Orchidee: *Corallorhiza trifida* (*Orchidaceae*).
 - „Orobanche Virginiana radice coralloide, summo caule foliis subrotundis Moris. Hist. P. 3.“ MORISON (1699: 504 n. 23, t. 16 fig. 23); RAJUS (1704: 596 n. 10): Nach GRONOVIVS (1762: 95) sowie VINES & DRUCE (1914: 173) soll dies *Obolaria virginica* (*Gentianaceae*) sein.
- Und schließlich noch bei RAJUS (1704):
- „Orob(anche). Virginiana, radice fibrosa, summo caule foliis subrotundis Pluk. Phyt. T. 209. F. 6.“ RAJUS (1704: 595 n. 5): Die Phrase ist so bei Morison nicht zu finden. Allerdings kennt er (MORISON 1699: 504 n. 23) eine „Orobanche Virginiana radice coralloide, summo caule folius subrotundis“, schreibt aber weiter „Radix fibris ...“. Ob es sich hier um die gleiche Pflanze handelt, kann nicht mit Sicherheit gesagt werde. Allerdings weicht die Abb. auf Tafel 16, fig. 23 stark von den anderen „Orobanchen“ ab. Bei der Pflanze des Rajus handelt es sich – auch unter Bezugnahme auf die Abbildung in PLUKENET (1691–92: pl. 209 fig. 6) – um *Obolaria virginica* (*Gentianaceae*). Vgl. auch GRONOVIVS (1762: 95).
 - „Orobanche aut Helleborine affinis, Marilandica, caule nudo, unico in summo flore“ RAJUS (1704: 595 n. 8). Diese Pflanze wird nicht von Morison genannt. Nach GRONOVIVS (1762: 96) beschreibt Rajus hier *Aphyllon uniflorum* (Syn.: *O. uniflora*).
 - „Orobanche africana, floribus magnis conjugatis D. Sherard“ RAJUS (1704: 595 n. 9): Das Autorenzitat dürfte sich auf William Sherard (1659–1728), dem älteren Bruder vom Jacob Sherard (1666–1738) beziehen. Wahrscheinlich handelt es sich hier um die von RUDBECK (1701: 233) abgebildete „Orobanche africana“. Der Abbildung nach und mit Bezug auf das Synonym „(Planta) Lactaria Africana (Commelin) Hort. Amst. p. 33“ ist es eine der Gattung *Euphorbia* subgen. *Tithymalus* (*Euphorbiaceae*) nahestehende Pflanze.

Es bleibt daher festzuhalten, dass sich von den von Rajus und Morison aufgeführten 30 Pflanzen nur vier [*O. major*, *P. purpurea*, *P. ramosa*, *Aphyllon uniflorum*], eindeutig auf die Gattung *Orobanche* s. l. beziehen.

Der Erwähnung bedarf an dieser Stelle **Francesco Cupani** (* 21.1.1657 Mirto, † 19.1.1710 Palermo). Dieser führt im „Hortus Catholicus“ auf S. 160 neben bekannten Arten (*O. major*, *O. ramosa* und *O. laevis*) auch eine weitere Art auf: „*Orobanche spicato flore coerulescente, caule ex albo lutescente*“ (CUPANI 1696–97: 160). Nach DOMINA & al. (2011: 206), handelt es sich hier um die erste Erwähnung von *P. schultzei* für Sizilien, wahrscheinlich um die erste Erwähnung dieser Art überhaupt. *P. schultzei* ist in dem extrem raren Werk des Cupani „Panphyton Siculum“ (1713: t. 52) abgebildet (vgl. auch DOMINA & al. 2011: 206 mit Verweis auf PASTENA & al. 2003: t. 116).

Einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Erforschung der Orobanchen stellt an der Schwelle des 18. Jahrhunderts **Joseph Pitton de Tournefort** (* 5.6.1656 Aix-en-Provence, † 28.12.1708 Paris) „Institutiones Rei Herbariae“ (TOURNEFORT 1700: 175 f.) dar. Viele weitere Botaniker werden sich künftig auf ihn beziehen. Tournefort's Werk bearbeitet die Pflanzen vornehmlich auf der Gattungsebene. Nach einer kurzen Beschreibung der Gattung *Orobanche* zählt er unter Bezugnahme auf C. Bauhin's „Pinax“ (BAUHIN 1623), J. Bauhin's „Historia Plantarum“ (BAUHIN 1651) und Clusius „Rariorum Plantarum Historia“ (CLUSIUS 1601) die ihm bekannten Arten auf:

- „*Orobanche major*, Garyophyllum olens C. B. Pin. 87“ = *O. major*,
- „*Orobanche flore minore* J. B. 2. 781“ = *O. minor*,
- „*Orobanche subcaeruleo flore sive* II Clus. Hist. 271“ = evtl. *P. purpurea*,
- „*Orobanche ramosa*, floribus purpurascens C. B. Pin. 88.“ = *P. ramosa*,
- „*Orobanche ramosa*, floribus caeruleis C. B. Pin. 88.“ = *P. ramosa*,
- „*Orobanche ramosa*, floribus subalbidis C. B. Pin. 88.“ = *P. ramosa*.

Dazwischen nennt er jedoch erstmals auch weitere Arten:

- „*Orobanche major*, foetidissima, sylvae Bononiensis.“: Hierbei dürfte es sich tatsächlich im engeren Sinne um *O. rapum-genistae* THUILL. handeln (vgl. STOKES 1812: 408). In

„Schola Botanica“ bezeichnet TOURNEFORT (1689: 123) sie noch als „*Orobanche major flore majore foetidissimo luci Bononiensis*“ und hält sie in „Histoire des plantes“ (TOURNEFORT 1698: 123) selbst nur für eine Variante der *O. major*.³²

- „*Orobanche lusitanica*, flore atropurpureo.“: Einige Autoren (z. B. GUIMARAES 1904: 105; GRUPO BOTANICO CANTABRICO) sind der Ansicht, Tournefort bezeichne hiermit *O. foetida* POIRET (vielleicht sogar subsp. *broteri* GUIM.), andere Autoren (z. B. LOEFLING 1758: 152; QUER & ORTEGA 1784: 34) halten die Pflanze für *O. cernua*. BECK (1890: 4), der sich allerdings auf die (identische) zweite Auflage der „Institutiones ...“ (TOURNEFORT 1719) bezieht, hält sie offenbar für eine Art der Gattung *Cistanche*.

Im Ergebnis sind damit bis zum Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts im Wesentlichen fünf *Orobanche*-Arten bzw. *Orobanche*-Artengruppen näher bekannt:

- a) *O. major* (*O. elatior*, *O. rapum-genistae* oder *O. lutea* umfassend; jedoch mit dem Schwerpunkt auf *O. rapum-genistae*),
- b) *O. minor*,
- c) *P. ramosa*,
- d) *P. laevis* (*P. purpurea* und *P. arenaria* umfassend; jedoch mit dem Schwerpunkt auf *P. purpurea*) und
- e) *P. schultzei*.

Erwähnung verdienen an dieser Stelle die „Campi Elysi“ (1701) von **Olof Rudbeck sen.** (* 13.9.1630 Västerås, † 12.12.1702 Uppsala) und **Olof Rudbeck jr.** (* 15.03.1660 Uppsala, † 23.3.1740 Uppsala). Die beiden Verfasser – Vater und Sohn – bringen auf den S. 229 ff. neben bekannten Arten (S. 229: *O. major* und *O. laevis*; S. 230: *O. ramosa*; S. 231: erneut *O. laevis*), die sie mit – z. T. nach den Vorbildern Lobel's gefertigten – Zeichnungen abbilden, auch wieder eine Reihe von Pflanzen, die nicht den Orobanchen im engeren Sinne zuzuordnen sind.

Unter „II. *Orobanche flore majore ex caeruleo purpurascens*“ erkennt man – etwas unzureichend dargestellt – *Lathraea clandestina*, unter „III. *Orobanche Monspel. floribus oblongis*“ *Limodorum abortivum*, unter „V. *Orobanche s(ive). Hypopytis*“ die *Hypopytis monotropa*, unter „VII. *Orobanche radice dentata major*“ die *Lathraea*

squamaria, unter „VIII. Orobanche radice dentata minor“ evtl. *Epipogium aphyllum*, unter „IX. Orobanche radice coralloide“ die *Corallorhiza trifida*. „XI. Orobanche ramosa Americana“ zeigt – nicht sehr treffend – *Epifagus virginiana*. „XIV. Orobanche montana“ soll nach RICHTER (1840: 588) *Lathraea clandestina* darstellen. Bereits ausgeführt hatte ich, dass „XV. Orobanche Africana“ wohl eine Euphorbiaceae, möglicherweise der Gattung *Euphorbia* subgen. *Tithymalus* abbildet. Und schließlich finden sich auf S. 234 mit „XVI. Orobanche sueonum radice coralloides“ erneut *Corallorhiza trifida* und mit „XVII. Orobanche radice squammata, foliis rotundis, flore pendente & suave rubente funboënsis“ erneut *Lathraea squamaria*.

1703 beschreibt Tournefort in seinem „Corollarium“ die verwandten Gattungen *Phelypaea* (TOURNEFORT 1703: 47) und *Anblatum* (TOURNEFORT 1703: 48). Eine strukturierte Trennung gelingt ihm jedoch (noch) nicht, weil er unter der Gattung *Phelypaea* sowohl „Phelypaea Orientalis, flore coccineo“, die heutige *Diphelypaea coccinea* und „Phelypaea Lusitanica, flore luteo“, die heutige *Cistanche phelipaea* fasst und unter der Gattung *Anblatum* sowohl „Anblatum flore è rufo candicante, sive Anblatum Cord. Hist. 89.“, die heutige *Lathraea squamaria* (das „Anblatum“ des Cordus) und „Anblatum Orientale, flore purpurascens“, die heutige *Diphelypaea tournefortii*.

Herman Boerhaave (* 31.12.1668 Voorhout b. Leiden, † 23.09.1738 Leiden) folgt der engeren Gattungsauffassung Tournefort's und stellt nur zwei Arten zur Gattung *Orobanche*: *O. major* und *O. ramosa* (letztere allerdings wie einige seiner Vorgänger in den drei Farbvarianten „purpureis floribus“, „floribus caeruleis“ und „floribus subalbidis“) (BOERHAAVE 1710: 226).

Heinrich Bernhard Rupp (auch Ruppe od. Ruppis; * 22.8.1688 Gießen, † 7.3.1719 Jena) führt für die Jenaer Flora „Orobanche major, caryophyllum olens C. B(auhin). P(inax). 87“, „Orobanche ramosa, floribus coeruleis C. B(auhin). P(inax). 88“ und „Orobanche minor, purpureis floribus, ramosa Chabraei p. 257“ auf (RUPP 1718: 232; RUPP 1726: 192). Die letzten beiden Phrasen bezeichnen offenbar *P. ramosa*. Bei der ersten Phrase dürfte es sich tatsächlich um *O. elatior* handeln, da *O. rapum-genistae* weder vorher noch später für die Umgebung von Jena bekannt geworden ist (beachte aber PUSCH & BARTHEL 1992: 42 und PUSCH 2006: 370).

Carl von Linné (auch Linnaeus; * 23.5.1707 Råshult b. Älmhult, † 10.1.1778 Uppsala) fügt in „Genera Plantarum“ der Beschreibung der Gattung *Orobanche* Tournefort's – und übrigens auch der von BOERHAAVE (1727: 240) – die Kelchbeschaffenheit hinzu, allerdings insoweit irrtümlich, als er allen seinen Orobanchen einen einblättrigen 4–5-zipfeligen Kelch bescheinigt³³ (LINNÉ 1737c: 183 n. 509). Im gleichen Werk beschreibt Linné auf S. 180 erstmals die Gattung *Aeginetia*. Nicht richtig ist allerdings, wenn BECK (1890: 4) ausführt, Linné habe bereits 1737 die von Tournefort geschaffenen Gattungen *Clandestina*, *Phelipaea* und *Anblatum* zu seiner Gattung *Lathraea* gezogen. Tatsächlich geschah dies erst in der zweiten Auflage von „Species Plantarum“ (LINNÉ 1762–63: 605 f.), während Linné bis dahin lediglich *Anblatum* der Gattung *Squamaria* und *Clandestina* der Gattung *Lathraea* zuordnete (vgl. z. B. LINNÉ 1740: 26; LINNÉ 1742: 285 f. und LINNÉ 1743: 220).

In seinem – ebenfalls 1737 erschienen – „Hortus Cliffortianus“ unterscheidet LINNÉ (1737b: 321) zunächst nur zwei Arten: „Orobanche caule simplici“, worunter er *O. major* versteht und „Orobanche caule ramoso“, d. h. *P. ramosa*.

Ein Jahr später führt **Thomas Shaw** (* 4.6.1694 Kendal, † 15.8.1751 Bramley/Hampshire) für Nordafrika vier *Orobanche*-Arten an: *O. minor*, *O. major*, *P. ramosa* und eine Art, die er als „Orobanche flore specioso, fimbriato, ruberrimo“ bezeichnet und die wohl *O. foetida* darstellt (SHAW 1738: 44).

Beachtung verdient auch das 1742 erschienene, deutsch-lateinische Werk **Johann Wilhelm Weinmanns** (* 13.3.1683 Gardelegen, † 1741 Regensburg?) „Phytanthoza“ (1742). Auf den S. 482–485 befasst sich Weinmann ausführlich mit *Orobanche*, wobei auch er sich bemüht, Orchideen hiervon zu trennen³⁴. Er führt fünf Arten an, die auch auf Tafel 774 des Buches recht gut abgebildet sind. Allerdings stellt auch er *Hypopitys monotropa* als „Orobanche hypopytis“ zu dieser Gattung. Seine „Orobanche flore purpureo caryophyllum olens“ ist zwar im Sinne von *O. rapum-genistae* beschrieben, während die Abbildung wohl *O. gracilis* zeigt. Ferner kennt er „Orobanche major lutea“, wobei auch anhand der Abbildung offen bleiben muss, ob es sich hier um die gelbe Farbvariante der *O. rapum-genistae* (f. *flavescens*) handelt, „Orobanche ramosa floribus purpureis“, also *P. ra-*

mosa, und „*Orobanche non ramosa flore purpureo*“, worunter sich *O. laevis* verbergen könnte.

Im Jahre 1748 beschreibt **John Mitchell** (* 13.4.1711 Lancaster Co./Virginia, † 29.2.1768 London?) die Gattung *Aphyllon*, die heute die Arten der früheren Sektion *Gymnocaulis* der Gattung *Orobanche* vereint (MITCHELL 1748: 221).

1749 führt **Thomas-François Dalibard** (* 5.11.1709 Crannes-en-Champagne, † 1778 oder 1799 ?)³⁵ in seinem „*Florae Parisiensis Prodrromus*“ (DALIBARD 1749: 190 f.) folgende drei Arten auf, die er bereits nach Linné's System ordnet:

- „*Orobanche caule simplissimo Virid. Cliff. 60. hort. Cliff. 321. fl. Suec. 519. fl. Leyd. Prodr. 299.*“, d. h. *O. major*,
- „*Orobanche caule simplici caeruleo, foliis sub floribus brevibus Hall. Helv. 610.*“, was sich wohl auf *P. purpurea* bezieht, und
- *Orobanche caule ramoso hort. Cliff. 321. fl. Leyd. Prodr. 299.*“, also *P. ramosa*.

Erwähnenswert und interessant ist noch ein lateranisches Traktat „zur Wiederbelebung der

Landwirtschaft, das Verhältnis von *Orobanche* zu den Kulturpflanzen und wie man sie bekämpfen kann“ (MONTELATICI & MICHELI 1752).

Und schließlich erscheint 1753 Linné's Buch „*Species Plantarum ...*“, dessen Popularität zur Verdrängung der bisher weithin üblichen „Phrasennamen“ beiträgt (vgl. FISCHER 2013: 373 ff.)

3. Danksagung

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei den Recherchen unterstützt haben, vor allem bei den Mitarbeitern des Herbariums Senckenberg und beim Frankfurter Botanikerstammtisch, der immer ein offenes Ohr für meine Probleme hatte, und nicht zuletzt bei meiner Frau Anna, die mir durch ihr Verständnis den zeitlichen und mentalen Freiraum für meine Leidenschaft ermöglichte.

Die Folge wird fortgesetzt. Im zweiten Teil wird der Zeitraum von 1753 bis 1890 behandelt – bis zum Erscheinen der ersten grundlegenden Monografie zur Gattung *Orobanche*.

- ¹ „ἔνια δὲ καὶ φανερώς ἐστὶ κοινὰ πλειόνων, ἀλλὰ διὰ τὸ μάλιστα ἐν τισὶν εὐθενεῖν ἴδια τούτων φαίνεται, καθάπερ ἡ ὀροβάγχη τῶν ὀρόβων καὶ ἡ ἀπαρίνη τῶν φακῶν· ἀλλὰ ἡ μὲν μάλιστα ἐπικρατεῖ τῶν ὀρόβων διὰ τὴν ἀσθένειαν· ἡ δὲ ἀπαρίνη μάλιστα ἐν τοῖς φακοῖς εὐτροφεῖ· τρόπον δὲ τινα καὶ παραπλήσιόν ἐστὶ τῇ ὀροβάγχῃ <τῷ> ἐπιβάλλειν καὶ κατέχειν ὅλον ὡς περ πλεκτάναις· ἀποπνίγει γὰρ οὕτως, ὅθεν καὶ τοῦνομα εἶληφε.“ (THEOPHRAST ca. 286 v. Chr. liber VIII caput 8, 4. Vgl. auch HORT 1916: 194).
- ² Vgl. auch „Theophrasti de causes plantarum libri VI.“ (GAZA 1529: liber V cap. XXII S. 276): „Quippe oroba(n)cha vocata ervum necat amplexu, compressuque suo, ...“ und Cordus, „Annotationes simesusij in Pedacij Dioscoridis Anazarbe de Medica materia libros VI.“ (1561: cap. 172, p. 46): „Orobanchen Theodoros Gaza apud Theophrastum Ervngam interpretatus est. Nomen invenit ex eo, quod Ervum strangulet: pinguis est, & sine foliis herba. Germania Sommerwurz appellata.“
- ³ Der gleiche Autor (FRAAS 1845: 188) hält das Αἰμώδωρον des THEOPHRAST (Hist. Pl. liber VIII cap. 8, 5) für *O. cruenta* BERTOL. (= *O. gracilis* SM.): „Τὸ δ' ὑποφυόμενον εὐθύς ἐκ τῆς ῥίζης τῷ κυμίνῳ καὶ τῷ βουκέρῳ τὸ αἰμώδωρον καλούμενον μᾶλλον ἴδια. ἔστι δὲ τὸ αἰμώδωρον μονόκαυλον οὐκ ἀπεμφερές [τῷ καυλῷ], πλὴν βραχύτερον τε πολὺ, καὶ ἄνωθ' ἐν κεφαλῶδες ἔχει ῥίζαν δὲ ὑποστρόγγυλον οὐθέν δὲ ἕτερον ἀφανίζεται παρὰ τὸ βουκέρως. γίνεται δὲ ταῦτα ἐν ταῖς λεπταῖς οὐκ ἐν ταῖς ἑβρῶσι· ὡς περ καὶ τῆς Εὐβοίας ἐν τῷ Ληλάντῳ μὲν οὐ γίνεται περὶ δὲ τὸν Κάνηθον καὶ εἴ τις ἄλλος τοιοῦτος τόπος. ταῦτα μὲν οὖν κοινὰ πλειόνων ὄντα κατασχέει μᾶλλον ἐν τοῖς εἰρημένοις διὰ τὴν ἀσθένειαν.“ THEOPHRAST (ca. 286 v. Chr.: liber VIII cap. 8, 5). Zur Übersetzung ins Engl. vgl. HORT (1916: 195 f.).
- ⁴ „Κεφ. ροά. (ροβ'.) [Περὶ Ὀροβάνης.] Ὀροβάνη [οἱ δὲ κυνομόριον, οἱ δὲ λέοντα, Κύπριος (Κύπριοι?) δὲ θυρσίνην (θυρσίτην?) καλοῦσι, ὃ κοινῶς λύκος ὀνομάζεται] καυλὸν ἐστὶν ὑπέρυφρον, ὡς δισπιθμαῖον, ἐνίοτε δὲ καὶ μείζον. ἀφυλλον, ὑπολεύκοι, τρυφερὸν, ἔνδασυ, ἄνθεσιν ὑπολεύκοις ἢ μηλίζονσι κεκρημένον. ῥίζα δὲ ὑπερὶ δακτύλον τὸ πάχος, καταπιτραμένη πρὸς τὴν (τοῦ) καυλοῦ ξηρασίαν. δοκεῖ δὲ φυόμενον ἐν ὄσπριοις τισὶ πνίγειν αὐτὰ, ὅθεν καὶ τὴν προσωνημίαν ἔσχηκε. λαχανεύεται δὲ καὶ ὡμὸν καὶ ἐφθὸν, ἐκ λοπάδος ὡς ἀσπάραγος ἐσθιόμενον, καὶ ὄσπριοις δὲ συνεμβληθὲν τάχιον αὐτὰ δοκεῖ ἐψεῖν.“ DIOSCORIDES, I. c. sec. SPRENGEL (1829: 284) and WELLMANN (1907: 211 f.).
- ⁵ „Cap. CLXXI. (CLCCII.) [De Orobanche] Orobanche [aliis cynomorion, aliis leo, Cyprii thyrsine, vulgo lupus dicta] cauliculus est rubescens, fere sesquipedalis, interdum maior, foliis destitutus, nitidusculus, subhirsutus, tener. Floribus gaudet subalbidis, aut in luteum vergentibus. Radix subest digiti crassitie, perforata cum caulis siccescit. Dicitur autem ad leguminosas plantas quasdam nascens eas suffocare, unde et nomen accepit. Manditur autem oleris instar cruda vel cocta e patinis, asparagi modo. Leguminibus vero incocta accelerare fertur eorumcoctionem.“ Lat. Übersetzung des Textes des DIOSCORIDES, I. c. in SPRENGEL (1829: 284); vgl. auch RUEL (1529: 132c; leicht abgewandelt) und RUEL (1552: 273; leicht abgewandelt).
- ⁶ Gemeint ist hier wohl die „Geoponica“, ein zwanzig- bis dreißigbändiges Sammelwerk über antike Landwirtschaft von Cassianus Bassus für den byzantinischen Herrscher Konstantin VII. Porphyrogenites (913–959). Vgl. auch RODGERS (2002: 159 ff.).
- ⁷ „Orobanchen appellavimus necantem ervum et legumina; alii cynomorion eam appellant a similitudine canini genitalis. Cauliculus est sine foliis, pinguis, rubens. estur et per se et in patinis, cum tenera est, decocta.“ Plinius Secundus (77 A. D.: liber XXII cap. XXV) – „Das Kraut, welches Erbsen und andere Hülsenfrüchte erstickt, haben wir (Orobanche) Schmeerkraut genennet: andre nenne es, von der Gleichheit mit dem Geburtsgliede eines Hundes (cynomorion) Hundebranst. Es hat Stengel ohne Blätter und ist fett und röthlich. Man isset dasselbe an sich, wann es noch zart in Schüsseln gekocht wird.“ DENSO (1765: 297).
- ⁸ Unter „cynomorion“ wird heute jedoch eher *Cynomorium coccineum* (*Cynomoriaceae*) begriffen.
- ⁹ „Das iii. hat kein sonderlichen namen/ gleich wie auch das klein weiß graw Wicklein/ seind unkreutter/ mögen wol under dem namen Orobanche/ oder Ervi Angina Theophrasti begriffen werden/ dann sie reissen und drucken alle Frucht zu boden. Wiewol Dioscoridis und Plinij Orobanche ein anders sein mag/ hat auch andere namen/ nemlich Cynomorion/ Leo Thyrsine/ vom selbigen hernach under den unkreuttern.“ Bock (1595: 232) – „Droben under den Wicken haben wir des Krauts auch gedacht/ und halten es für ein recht Angina oder Orobanche/ weil aber die beschreibung Diosco(rides). nicht gar darzu will stimmen/ wollen wirs dem Leser heim gestellt haben/ genügsam soll es mir sein/ das ich solch kraut/ als ein schädlich gewächs in meinem Garten nicht dulden kan/ es will doch das Rind Vihe solch unnützt kraut nit versuchen.“ Bock (1595: 246 Rückseite).
- ¹⁰ Vgl. hierzu z. B. – ABU SA'ID ABD EL-MALIK BEN COREIB EL-ASMA'I & ABU HAKIM SAHL BEN MUHAMMED EL-SEDSCHISTANI, De plantis (ca. 864) – ABU HANIFA AHMED BEN DAWUD EL-DINEWERI (DEINURI), Liber plantarum (895) – OBEIDALLAH BEN DSCHABRIL BEN BACHTISCHUA, Hortus medicus (941) – ABU ALI EL-HOFEIN BEN ABDALLAH BEN

EL-HOFEIN BEN ALI EL-SCHEICH EL REIS IBN SINA (AVICENNA), Sanation oder Liber Sanationis (Ispahan, vor 1037) – ABUL-FARADSCH ABDALLAH IBN EL-TAJJIB EL IRAKI, De plantis (Auszug aus Aristoteles; vor 1043) – CONSTANTINUS AFRICANUS CASINENSIS, Glossae herbarum et specierum. (Monte Casino?, vor 1085; dem C. A. zugeschrieben, vgl. VEIT 2003a: 59, VEIT 2003b: 150, CECINI 2012: 56) – ABUL-ALA ZOHR BEN ABU MERWAN ABD EL-MALIK IBN ZOHR, Utilia et vera (Sevilla, vor 1131) – ABU BEKR MUHAMMED BEN JAHJA IBN BADSCHDSCHEH EL-TODSCHIBI EL-SARACOFI (ABEN PACE, AVEN PAS), Dissertatio de nonnullis libri Aristotelis de plantis (vor 1138); ... Dem Autoren waren in Ermangelung von entsprechenden Sprachkenntnissen nur Sekundärquellen wie z. B. WÜSTENFELD (1840) und CHOULANT (1841) zugänglich.

- ¹¹ Der Autor hat auch weitere Werke erfolglos nach Angaben zu *Orobanche* untersucht: – **1**) MUSA, ANTONIUS, ca. 31 v. Chr. – 14 n. Chr. De herba vettonica. Rome? – **2**) PSEUDO-APULEIUS (APULEIUS BARBARUS, A. PLATONICUS), ca. 550–625. De herbarius virtutibus (medicaminibus). [Ms. im Codex Casinensi n. 97, 9. Jh.; Frühdruck: Lignamine, Johannes Philippus de, 1481. Herbarium Apuleii Platonici. Monte Cassino (bei Rome)] – **3**) ISIDOR VON SEVILLA (ISIDORUS HISPALENSIS), ca. 623–630. Originum seu etymologiarum libri XX („Etymologiae“ oder „Origines“). Sevilla? (bes. Liber XVII) (Frühdruck: Günther Zainer Augsburg 1472) – **4**) REICHENAU, WALAHFRID VON DER (STRABO, STRABUS), 827. Liber de cultura horticorum („Hortulus“). Reichenau? (Frühdruck: Vadian Wien 1510) – **5**) MAURUS, HRABANUS, 847. De rerum naturis. Fulda? (bes. Liber XIX) (Manusk. Cod. Aug. perg. 96; illustr. Manusk. Biblioteca dell'Abbazia Monte Cassino 1022–23; Frühdruck „De Universo“ Adolf Rusch Straßburg 1467) – **6**) ANONYMUS, letztes Drittel des 11. Jh. Liber simplicium medicinarum. und: De nominibus herbarum et specierum et aliorum que atomomas ponuntur. – im „Cod. Il Herbarius latine in pergamento et varii medicorum tractatus“ („Codex Salernitanus“) Nr. 1 fol. 1–44 u. Nr. 7 fol. 130–133. Italien (Salerno) (vgl. HENSCHEL in JANUS I: 40–84. 1846) – **7**) PLATEARIUS, MATTHAEUS, ca. 1150. Circa Instans. Salerno – **8**) LAUINGEN, ALBERT VON (ALBERTUS MAGNUS), 1240. De virtutibus herbarum, lapidum et animalium. De vegetabilibus libri VII. Colonia? (Frühdrucke: M. van der Goes Antwerpen ca. 1487–90; J. Jansonius Amsteldam 1643; 1655, 1662; Jammy Lyon 1651; H. & T. Boom Amsteldam 1669; Anissonius Lugdunum 1677; Anonymus Amsteldam 1760 etc.) – **9**) CANTIMPRÉ, THOMAS DE, 1225–41. Liber de natura rerum abbreviatus. Paris? (bes. Liber X–XII) (Frühdruck: Bibliotheca Apostolica Vaticana 13./14. Jh.) – **10**) MEGENBERG, KONRAD VON, 1348–50. Das Buch der Natur. (bes. Buch V Von den Kräutern) (Frühdrucke: 1442–48 Werkstatt Diebold Lauber Hagenau; Johann Bämmler Augsburg 1475, 1478, 1481; Johan Schönsperger Augsburg 1482; Anton Sorg Augsburg 1482, 1488, 1499) – **11**) HARTLIEB, JOHANNES, ca. 1455–60. Kräuterbuch Kurpfalz. (Cod. Pal. germ. 311) Heidelberg? – **12**) MEUNG, ODO VON (MACER FLORIDUS), 1477. De viribus herbarum. Neapel. (Lehrgedicht) – **13**) GHOTAN, BARTHOLOMAEUS, 1483. Promptuarium medicinae. Magdeburg – **14**) ANONYMUS, 1484. Regimen Sanitatis Salerni. (Lehrgedicht) – **15**) KAUB, JOHANN WONNEKE VON (= JOH. VON CUBA), 1485. Ortus Sanitatis (= Gart der Gesundheit). Peter Schöffer Mainz (Frühdruck 1517) – **16**) SALLERNITANUS, N. P. & PLATEARIUS, M., 1512. Dispensarium ... ad aromatarios nuper recognitum, item complubibus additionibus ... adactum etc. Lugduni. – **17**) CONSTANTINUS, 1515. Duodecim graduum. (Lehrgedicht) – **18**) RÖSSLIN, EUCHARIUS, 1533. Kreutterbuch von allem Erdtgewächs. Chr. Egenolph Franckfurt am Meyn. – **19**) WINCKLER, NICOLAUS, 1571. Chronica Herbarum. Michael Manger Augustae Vindelicorum – **20**) MIZAUD, ANTOINE (= ANTONIO MIZALDI), 1577. Historia hortensium. Coilonie Agrippinae.

¹² „*Orobanche* nomen, quod ervum strangulet. Leobotanos. Forsan haec suerit qua absurdissima quorundam imperita nescio unde hypocistin audet appellare./ Ein Kraut wächst in dem gmüß und ersteckt es./ In Parisiensis agro teniam appellant Tigne.“ and „*Osproleon*, *orobanche*./ Ein unkraut wicklet das gmüß umb und verderbt es. Ein kraut wächst an den felsen mit stänglinen on blätter./ Tenia in Parisiensis agro, tigne.“ GESNER (1542: 79).

¹³ „... in Ananiensi agro supra Tridentum, ac deinde ubique ferè in Italia nasci comperimus, in campis non modò inter omnia leguminem genera, sed et inter segetes, cannabim, linum, et in niis secus agrorum sepes.“ MATTHIOLI (1554: liber II Cap. XXXVI, S. 270).

¹⁴ Es geht hier um Abbildungen, die sich sicher der Gattung *Orobanche* s. l. zuordnen lassen. Über 1 000 Jahre früher findet sich im „Dioscorides Vindobonensis“ (auch Anicia-Juliana-Codex; 512 n. Chr.) und im „Dioscorides Neapolitanus“ (Spätes 6. Jh. n. Chr.), die beide offensichtlich auf den gleichen Archetypen zurückgehen, auf Blatt 146 die farbige Zeichnung einer Pflanze, die zwar mit „ΥΠΟΚΥΣΤΙΣ“ bezeichnet ist, jedoch keinesfalls *Cytinus hypocistis* darstellt, andererseits aber Ähnlichkeit mit einer Sommerwurz aufweist (vgl. hierzu auch UNGER 1840: 16 f.). Dies wären dann mit Abstand die frühesten Abbildungen einer solchen Pflanze (Abb. 1). Laut COLLINS (2000) und JANICK & al. (2012: 1 ff.) existiert ein weiterer illustrierter Codex in der Pierpont Morgan Library New York (Manuskript „Morgan 652“), der aus den Jahren zwischen 940–960 datiert, und ebenfalls weitgehend (vgl. JANICK & al., l. c.) mit den früheren Codices übereinstimmt. Dort findet sich eine im Wesentlichen identische, jedoch einfacher ausgeführte Abbildung auf Blatt („Fol.“) 180.

¹⁵ Englische Fassungen von H. LYTE (1586: 770 ff. und 1619: 477 ff.).

- ¹⁶ „... For Dioscorides sayeth. 'It is playn that Orobanche groweth amongst pulses / and that it chowketh or stranglenth them / where upon it hath gotten the name Orobanche / that is, Orobstrangler.' Now I pray you how can Orobanche strangle it that it toucheth not? Belyke Matthiolus saw no leues in Orobanche nor any claspers aboute the grounde / and therefore he thought that there was no other thyng that Orobanche had / where with it colde strangle / and neuer marked litle strynges in the roote/ whiche not with out a faut his Orobanche wanteth / and so cam into thys error that Orobanche strangled only with hys presence. ...“ (TURNER 1568: 72; in Early Modern English language). Vgl. auch ARBER (1986: 124).
- ¹⁷ „Quo tempore floret, sub eo crescit Limodorum quoddam genus elegans, pedali altitudine, brachiali interdum crassitie, multis floribus a medio caule ad summu usque exornato, magnis, oblongis, luteis, & in quinque crenas extrema parte dinisis: tota humida, pingui oleaginosag materia turgens. Incolae yerva tora apellant.“ CLUSIUS (1576: 199). Vgl. auch CHRIST (1912–13: 232).
- ¹⁸ Die chinesische Entsprechung für „grass“ versteht hierunter sowohl Gräser wie auch Kräuter.
- ¹⁹ „Porrò Orobanche illa maior, quam Belgae, quoniam ad Genistae vulgaris radices interdu(m) nascitur, Rapum genistae cognominant, cuiusque in pulverem tritae ex tepido vino haustae praesens ad coli dolores remedium esse praedicant, passim multis Austriae et Pannoniae silvis nascitur, atque Ungaris „misé gyertyhá“, id est missalis candela sive cercus dicitur.“ CLUSIUS (1583: 242).
- ²⁰ „Gignitur in agris, inter legumina quidem frequentius, cum Lino quoque Cannabe, & Foenograeco non rarò: exit etiam unà cum segete; iuxta vias quoque secusque agrorum sepes, ut Matthiolus scripsit, in Italia frequè prorenit. In Belgio in arenosis iuxta maris littora tumulis, etiam reperitur.“ DODOENS (1583: 543; in der 2. Auflage 1616: 552 f.).
- ²¹ „Orobanche vulgò Cauda Leonis, caulis est tener, rectus, do drantalis, simplex; ... Altera brevior & ramosa: floribus purpurascens.“ CESALPINO (1583: 342).
- ²² „Diese abgemahlte Orobanche ist nicht uberall gemein/ wird doch in vielen Orten gefunden/ und Ramosa genant/ dieweil sie viel Stengel hat. In Thüringen nennet man sie Hanffmann/ weil sie sehr gern unter dem Hanff wechset.“ CAMERARIUS (1586: 311), MATTHIOLI & CAMERARIUS (1586: 166).
- ²³ „Tabernaemontanus“ ist die latinisierte Form seines Geburtsortes (Bad) Bergzabern (Rheinl.-Pfalz, Deutschland).
- ²⁴ „Neuw vollkommentlich Kreuterbuch ...“ 2. ed. Basel 1664: 1062; 3. ed. Basel 1687: 1062; 4. ed. Basel 1731: 1062.
- ²⁵ Hierzu schreibt er: „Von Sommerwurtz. Der Sommerwurtz seyn zwey Geschlecht/ einander fast ähnlich. Matthiolus schreibet vom ersten Geschlecht/ daß es ein rauhen/roten feysten und zarten Stengel habe/ ohn Blätter/ wachse offt anderthalb Schuch hoch/ habe bleych gelbe Blumen/ die Wurtzel sey eines Fingers dick/ [und so der Stengel verwelcket/ wird die Wurtzel hol.] Es wächst diß Kraut unter den Erven und andern Hülsenfrüchten/ [unnd erstickt dieselben/ daher es dann den namen Ervenwürger bekommen hat/ auch unter Hanff darumb wirdts in Thüringen/ Hanffmann genant: und an anderen Kräuter mehr/ als auff der Ferberblumen/ Habichtkraut/ Klee/ Wicken/ wilde Röte/ dann er ohne andere behilff niemalen wachset.]“ TABERNAEMONTANUS (1613: 384).
- ²⁶ „Tabern. Icon. & Hist. Sommerwurtz/Orobanche prima Orobanche Matthioli floribus ex luteo pallidis, Ervenwurger dicitur German. Theophrast. ‚Ἀιμόδιον‘, Cauda Leonis, Mala herba, Herba Tauri, & Herba Vaccae.“ BAUHIN (1651: 781).
- ²⁷ „Quae subcaeruleo est flore, cardui vulgaris inter segetes nascentis radicibus inhaerentem olim eruere meminimus, cum Mompellij viverem.“ CLUSIUS (1601: 270 f.).
- ²⁸ „Der Ervenwürger Griechisch unnd zu Latein Orobanche, hat einen Stengel anderthalben Schuh hoch / unnd offt höher / ist rohtlecht / feyst/ rau oder harecht / zart / ohne Blätter / und hat eine weisse Blum / auff Geel geneygt / eine Wurtzel Fingers dick / der Stengel wann er dürr ist / so wirdt er innwendig hol. Dieses kraut wächst zwischen etlichen Hülsen Früchten / unnd pflegt dieselbige gleichsam zu würgen / daher es den Namen Orobanche, das ist / Ervenwürger uberkommen hat. Dieses kraut wirdt wie andere Kochkräuter genossen / rohe unnd in Schüsseln wie Spargen gesotten. Man gläubt / wann es mit den Hülsen Früchten gesotten werde / so werden sie darvon baldt gar.“ DANTZ & UFFENBACH (1610: 120 f.).
- ²⁹ „Orobanche Limodoron. Orobanche minus ramosa. Cauliculus singularis, crassus, carnosus, fistulosus, foliorum rudimentis obscure subrubentibus, concoloribus septus, in summitate Orchidum aut Lamiorum specie ejusdem coloris albicantes, aut pallescentes emittit flosculos: radices carnosarum squamarum compactilli serie fuscam quasiturbinatam effigiem referunt. Vid. De Orobanch. Dodon. 543. fol. Clus. 271. fol. Lobel. Icon. 269. fol. Lugdunens. 485. Matth. Epit. Cam. 311. fol. Thal. Hercyn. Saxono Thuring. 80. f. Matth.

C. Bauh. 409. fol. Germ. Ervenwürger. Tabern. 358. lib. Secundo. Matth. Camer. Germ. 166. Durant. 683.“
 BESLER (1613: ord. 7 pl. 2).

³⁰ Bruder des vorgenannten Caspar BAUHIN.

³¹ „In arvis demessa segete primo circa Ratisponam Germaniae urbem observavimus, postea etiam in Italia & Gallia Narbonensi.“ RAJUS (1693: 1227 n. 5) MORISON (1699: 502 n. 8).

³² „Je crois que ce n'est qu'une variété de la précédente.“ TOURNEFORT (1698: 123).

³³ „CAL: Perianthium monophyllum, semiquadrifidum, erectum, coloratum, persistens. COR: monopetala, ringens. Tubus erectus, amplus, ventricosus. Limbus patens. Labium superius concavum, apertum, emarginatum: L. Inferius reflexum, trifidum, margine inaequali. STAM: Filamenta quatuor, subulata, sub labio superiori recondita, quorum duo longiora. Antherae erectae, conniventes. PIST: Germen oblongum. Stylus simplex, longitudine & situ staminum. Stigma semibifidum, obtusum, crassiusculum, nutans. PER: Capsula ovato-oblonga, acuminata, unilocularis, bivalvis. SEM: numerosa, minima.“ LINNÉ (1737b: 183).

³⁴ „Es haben einige Botanici die Orobanche zu Orchis gebracht, allein so wohl die Blume als die Saamen-Capsul geben einen klaren Unterschied ...“ WEINMANN (1742: 482 ff.).

³⁵ Dalibard war ein vielseitig orientierter Wissenschaftler und beschäftigte sich beispielsweise auch mit Elektrizität und der Entstehung von Blitzen. Zu seinen Freunden zählte bspw. auch Benjamin Franklin, den er 1767 in Frankreich traf.

Tab. 1: *Orobanche*: Vor- und früh-linnéische Phrasen. – Phrases from the pre- and early Linnaean era.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Anblatum</i> DODONAEUS, Stirp. Hist. 553. 1616	<i>Lathraea squamaria</i> L. (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Anblatum flore è rufo candicante, sive Anblatum</i> CORDUS, Hist.: 89. 1561; TOURNEFORT, Coroll. 48. 1703	<i>Lathraea squamaria</i> L. (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Amblatum (Anblatum) orientale, flore purpurascente</i> TOURNEFORT, Coroll.: 48. 1703; RAJUS, Hist. Pl. III: Appen- dix. 1704	<i>Diphelypaea coccinea</i> (M. BIEB.) NICOLSON (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Limodoron sive Orobanche</i> DODONAEUS, Stirp. Hist.: 543. 1583; DODONAEUS, Stirp. Hist. 552. 1616	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche (laevis) caule simplici, bracteis ternis, calyce</i> <i>quinquefido</i> L., Mant. Pl.: 422. 1767; HALLER, Hist. I n. 194. 1768	<i>O. purpurea</i> Jacq.
<i>Orobanche</i> CAMERARIUS, Epit.: 311. 1586; ZWINGER & VERZA- SCHA, Theatr. Bot.: 380. 1696	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche</i> DIOSCORIDES, Galenus, Orobas. Aeginet. Aëtio. <i>Orobanche</i> GESNER. Col.	<i>O. major</i> L. <i>Neottia nidus-avis</i> (L.) L. C. RICHARD (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche</i> MATTHIOLI, De plantis epit. 1586; DALECHAMPS, Hist. Gen. Plant.: 485. 1586	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche</i> THEOPHRAST	<i>Cuscuta (Convolvulaceae)?</i>
<i>Orobanche I</i> CLUSIUS, Hist. Rar. Pl.: 270. 1601; MAGNOL, Bot. Monsp.: 196. 1686	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche II subcaeruleo flore</i> CLUSIUS, Hist. Rar. Pl.: 271. 1601	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche III polyklonos</i> CLUSIUS, Hist. Rar. Pl.: 271. 1601	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche IIII</i> LOBELIUS, Kruidtb.: 304. 1581; LOBELIUS, Ic. Stirp.: 269. 1591	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche V</i> LOBELIUS, Kruidtb.: 304. 1581; LOBELIUS, Ic. Stirp.: 270. 1591	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche affinis Nidus avis</i> J. BAUHIN, Hist. II: 782. 1651; RAJUS, Hist. Pl. II: 1228. 1693	<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) L. C. RICHARD (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche Africana, floribus magnis conjugatis</i> RUDBECK, Elys. II: 233, fig. 15. 1701; D. Sherard in RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Euphorbia</i> subgen. <i>Tithymalus</i> (MILL.) HOUSE (<i>Euphorbiaceae</i>)
<i>Orobanche aliae 6. species</i> GRISLEY, Virid. lusit. 1661; VAN- DELLI, Viridar. Grisley lusit.; 79, n. 1091. 1789	?
<i>Orobanche altera brevior & ramosa: floribus purpurascen-</i> <i>tibus</i> CESALPINO, De Pl. Lib. XVI: 342. 1583	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche aut Helleborine affinis, Marilandica, caule nudo,</i> <i>unico in summitate flore</i> RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>O. uniflora</i> L.
<i>Orobanche autumnalis radice dentata Virginiana</i> D. Banister in MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503 n. 17. 1699	<i>Corallorhiza odontorhiza</i> (WILLD.) NUTT. (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche autumnalis Virginiana radice dentata</i> D. Banister in PLUKENET, Phytogr.: tab. CCXI fig. 1. 1691; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Corallorhiza odontorhiza</i> (WILLD.) NUTT. (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche brevior & ramosa</i> CESALPINO, De Pl. Lib. XVI: 342. 1583	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule folioso, flore majore</i> BURSER, Hort. Sicc.? (before 1639); RUDBECK, Elys. II: 231, fig. 10. 1701	<i>O. laevis</i> L.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche caule ramoso</i> L., Virid. Cliff.: 60. 1737; L., Hort. Cliff.: 321. 1737; ROYEN, Fl. Leyd. Prodr.: 299. 1740; HALLER, Enum. Meth. Stirp. Helv.: 610. 1742; GORTER, Fl. Gelr.-Zutph.: 126. 1745; DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749; OSBECK, Voy. China & East Indies (Itineraria asiatica): 78. 1771	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule ramoso, corollis quadridentatis</i> L., Spec. Pl. II: 633. 1753; CLAYTON, Fl. Virg.: 96. 1762; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787	<i>Epifagus virginiana</i> (L.) BART. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche caule ramoso, corollis quinquefidis</i> L., Spec. Pl. II: 633. 1753; GERARD, Fl. Gall.: 288. 1761; POLLICH, Hist. Pl.: 201. 1777; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787; NONNE & PLANER, Ind. Pl. Erfurt.: 170. 1788	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule ramoso floribus albis</i> SAUVAGES, Method. Fol. 4. 1751	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule ramoso, flore quinquepartito</i> HALLER, Hist. Stirp. Ind. Helv.: 129. 1768; HALLER, Hist. Pl. Ind. Helv. I: 28. 1769	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule ramoso, floribus distantibus</i> GRONOVIVS, Fl. Virg.: 168. 1739	<i>Epifagus virginiana</i> (L.) BART. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche caule simplici floribus violaceis</i> SAUVAGES, Method. Fol. 4. 1751	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche caule simplici</i> L., Hort. Cliff.: 321. 1737	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplici caeruleo, bracteis brevibus</i> SAUVAGES, Method. Fol. 4. 1751	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche caule simplici caeruleo, bracteis longioribus</i> SAUVAGES, Method. Fol. 5. 1751	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche caule simplici coeruleo, foliis sub floribus brevibus</i> HALLER, Enum. Meth. Stirp. Helv.: 610. 1742; DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749	<i>O. laevis</i> L.?
<i>Orobanche caule simplici, bracteis solitaris, calyce quadrifido</i> L., Mant.: 422. 1767	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplici fulvo, foliis sub floribus longioribus</i> HALLER, Enum. Pl. Hort. Reg. Agr. Goett.: 305. 1753	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplici pubescente, bracteis longioribus, staminibus inclusis</i> ZINN, Cat. Pl. Goett.: 276. 1757	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplici ramosoque, corollis quadrifidis, staminibus calcaratis</i> L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787	<i>O. purpurea</i> JACQ.
<i>Orobanche caule simplici, stipulis ternatis, calyce quinquefido</i> HALLER, Hist. Stirp. Ind. Helv.: 129. 1768; HALLER, Hist. Pl. Ind. Helv. I: 28. 1769	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche caule simplici, stipula unica, calyce quadrifido</i> HALLER, Hist. Stirp. Ind. Helv.: 129. 1768; HALLER, Hist. Pl. Ind. Helv. I: 28. 1769	<i>O. major</i> L. oder <i>O. caryophyllacea</i> Sm.
<i>Orobanche caule simplicissimo</i> L., Virid. Cliff.: 60. 1737; ROYEN, Fl. Leyd. Prodr.: 299. 1740; HALLER, Enum. Meth. Stirp. Helv.: 610. 1742; LECHE & ENNES, Fl. Scan.: 44. 1744; L., Fl. Suec.: 188. 1745; GORTER, Fl. Gelr.-Zutph.: 126. 1745; DALIBARD, Fl. Paris.: 190. 1749	<i>O. major</i> L.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche caule simplicissimo bracteis imbricato, floribus spirali ducto caulem cingentibus: corolla limbo quinquefido</i> L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>Cistanche tinctoria</i> (FORSSK.) G. BECK (Orobanchaceae)
<i>Orobanche caule simplicissimo, corollis recurvatis, bracteis ovatis corolla brevioribus</i> LOEFLING, It. Hisp.: 152. 1758; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1182. 1787	<i>O. cernua</i> LOEFL.
<i>Orobanche caule simplicissimo, foliis imbricato, corollis recurvatis, staminibus exsertis</i> L., Mant.: 88. 1767; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787; L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>Conopholis americana</i> (L.) WALLR. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche caule simplicissimo laevi, staminibus exsertis</i> L., Spec. Pl. II: 632. 1753; GERARD, Fl. Gall.: 288. 1761; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1182. 1787; L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche caule simplicissimo, nudiusculo, corollis recurvatis, bractea ovata longioribus</i> GMELIN, Syst. Nat. II, 2: 954. 1791; L., Syst. Vegetab. II 954. 1796	<i>O. cernua</i> LOEFL.
<i>Orobanche caule simplicissimo pubescente, antheris exsertis mucronato-spinosis</i> POIRET, Voy. Barbarie II: 195. 1789; L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>O. foetida</i> POIR.
<i>Orobanche caule simplicissimo pubescente, staminibus inclusis</i> L., Spec. Pl. II: 632. 1753; GERARD, Fl. Gall.: 288. 1761	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplicissimo, pubescente, staminibus inclusis</i> JACQUIN, Enum. Stirp. Vind.: 108. 1762; JACQUIN, Flor. Austr.: 3, t. 276. 1775; L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>O. purpurea</i> JACQ.
<i>Orobanche caule simplicissimo pubescente, staminibus suberectis</i> SCOPOLI, Fl. Carn. ed. 2, I: 448, n. 782. 1772 (lapsu?);	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplicissimo pubescente, staminibus subexsertis</i> LOEFLING, It. Hisp.: 151. 1758; L., Sp. Pl.: 882. 1762–63; JACQUIN, Enum. Stirp. Vind.: 108. 1762; KNIPHOF, Bot. in Orig., VII. cent. n. 67. 1760; BONELLI, Hort. Rom. III: t. 11. 1772; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1182. 1787; NONNE & PLANER, Ind. Pl. Erfurt.: 170. 1788; TIMM, Prodr. Flor. Megapol.: 119, n. 416. 1788; ROTH, Tent. Fl. Germ. I: 262. 1788 et II, 2: 49. 1793; L., Syst. Vegetab. II: 954. 1796	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplicissimo, staminibus inclusis</i> SCOPOLI, Fl. Carn.: 474. 1760	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche caule simplicissimo supra florifero</i> GMELIN, Fl. Sib. III: 214. 1768	<i>O. major</i> L. oder (nach LEDEBOUR 1841: 100) <i>O. caryophyllacea</i> Sm.
<i>Orobanche caule simplicissimo ultra dimidium florifero</i> GMELIN, Fl. Sib. III: 216, t. 46 fig. 2. 1768 et in LEDEBOUR in Denkschrift Königl.-Bayr. Bot. Ges. 3: 100. 1841	<i>Boschniakia rossica</i> (CHAM. & SCHLTDL.) B. FEDTSCHENKO (Orobanchaceae)
<i>Orobanche caule simplicissimo, calycibus 2-3-phyllis</i> CRANTZ, Stirp. Austr. fasc. ed. 2: 291. 1769	<i>O. major</i> L.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche caule uniflora</i> L., Spec. Pl. II: 633. 1753; CLAYTON, Fl. Virg.: 96. 1762	<i>O. uniflora</i> L.
<i>Orobanche caule uniflora, calice nudo</i> PLUKENET, Mant.: t. 348 fig. 3. 1700; L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787; L., Syst. Vegetab. II: 955. 1796	<i>O. uniflora</i> L.
<i>Orobanche (Aeginetia) caule uniflora, flore subspathaceo</i> L., Spec. Pl. ed. 2: 883. 1762-63; RHEEDE, Hort. Malab. XI: tab. 47. 1692 (ico.); L., Syst. Vegetab.: 573. 1784; PETAGNA, Inst. Bot. III: 1183. 1787; L., Syst. Vegetab. II: 955. 1796	<i>Aeginetia indica</i> L. (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Orobanche cernua caule simplici, corolla incurva bracteis deltoidibus longiore</i> LOEFLING, It. Hisp.: 152. 1758	<i>O. cernua</i> LOEFL.
<i>Orobanche coralloides Funboensis</i> RUDBECK, Elys. II: 234, fig. 16. 1701	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche corollis quinquefidis, caule ramoso</i> GMELIN, Fl. Sib. III: 217. 1768 in LEDEBOUR in Denkschrift Königl.-Bayr. Bot. Ges. 3: 100. 1841	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche cretica, altissima, flore parvo, densissimo, ex albo & subcaeruleo variegato</i> TOURNEFORT, Coroll.: 10. 1703; TOURNEFORT, Coroll. ed. 2 I: 10. 1719	<i>O. cumana</i> WALLR. (nach RAULIN 1869: 521.)
<i>Orobanche cretica, non ramosa, caule tenui, flore parvo, subcaeruleo</i> TOURNEFORT, Coroll. 10. 1703; TOURNEFORT, Coroll. ed. 2. I: 10. 1719	<i>O. arenaria</i> BIEB. (nach DON 1838: 631) = <i>O. cumana</i> WALLR.
(<i>Orobanche</i>) <i>dentaria major</i> MATTHIOLI, Comm.: 305. 1558; LOBELIUS, Icon. Stirp. II: 270. 1591	<i>Lathraea squamaria</i> L. (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Orobanche elegans aestiva atropurpurea</i> TOURNEFORT, Itinerario: 121. 1690 in Bol. Soc. Brot. VIII: 208 n. 242. 1890	<i>O. foetida</i> POIR.
<i>Orobanche elegantissima flore luteo verno</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 6. 1699; L., Sp. Pl. II: 606. 1753	<i>Cistanche phelypaea</i> P. COUTINHO (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Orobanche elegantissima verna, flore luteo</i> GRISLEY, Virid. Lusit. 1661; VANDELLI, Viridar. Grisley Lusit.: 79, n. 1090 et 114, n. 1598. 1789	<i>Cistanche phelypaea</i> P. COUTINHO (<i>Orobanchaceae</i>) oder <i>O. major</i> L.?
<i>Orobanche et Nidus avis affine Pseudolimodoron Austriacum violaceum</i> J. BAUHIN, Hist. II: 782. 1651; RAJUS, Hist. Pl. II: 1229. 1693	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. oder <i>Epipactis purpurata</i> Sm. (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche flore brevior duplici, Verbasculi odore</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 504, n. 20. 1699; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704; L., Fl. Suec.: 120. 1745	<i>Hypopitys monotropa</i> CRANTZ (<i>Ericaceae</i>)
<i>Orobanche flore majore, ex coeruleo purpurascente</i> C. BAUHIN, Pinax: 87. 1671 & quae 1. in Prodr.: 31; MENTZEL, Ind. Nom.: 223. 1682; BURSER, Hort. Sicc. III: 155 (before 1639); RUDBECK, Elys. II: 229, fig. 2. 1701; RAJUS, Hist. Pl. II: 1227. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 3. 1699; L., Sp. Pl. II: 606. 1753	<i>Lathraea clandestina</i> L. (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Orobanche flore majore purpurascente</i> PARKINSON, Theatr. Bot.: 1362. 1640	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche flore majore</i> GERARD, Hist. Pl.: 1312. 1636; J. BAUHIN, Hist. II: 780. 1651	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche flore minore</i> J. BAUHIN, Hist. II: 781. 1651; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; SHAW, Travels: 44. 1738	<i>O. minor</i> Sm.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche flore purpureo caryophyllum olens</i> WEINMANN, Phytanthoza III: 484, tab. 774, fig. b. 1742	<i>O. major</i> L. oder <i>O. gracilis</i> Sm.
<i>Orobanche flore specioso, fimbriato, ruberrimo</i> SHAW, Travels: 44. 1738	<i>O. foetida</i> POIR., <i>O. cernua</i> LOEFL. oder <i>Cistanche</i> HOFFMANNS. & LINK (<i>Orobanchaceae</i>)
<i>Orobanche hypopytis</i> WEINMANN, Phytanthoza III: 484, tab. 774, fig. a. 1742	<i>Hypopytis monotropa</i> CRANTZ (<i>Ericaceae</i>)
<i>Orobanche hypopytis lutea</i> MENTZEL, Pugillus: t. 3. 1682; RAJUS, Hist. Pl. II: 1228. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503 n. 13. 1699; L., Fl. Suec.: 120. 1745	<i>Hypopytis monotropa</i> CRANTZ (<i>Ericaceae</i>)
<i>Orobanche Limodoron</i> BESLER, Hort. Eyst. Sept. Ordo Fol.: 2. 1613	<i>O. caryophyllacea</i> Sm. oder <i>O. minor</i> Sm. (nach WEIN 1914: 471) 1914 auch <i>O. alba</i> STEPH.)
<i>Orobanche lusitanica, flore atropurpureo</i> TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; VANDELLI, Viridar. Grisley Lusit.: 128. 1789	<i>Orobanche foetida</i> POIR.
<i>Orobanche magna purpurea Monspensulana</i> J. BAUHIN, Hist. II: 782. 1651; RAJUS, Hist. Pl. II: 1227. 1693; MAGNOL, Hort Reg. Monsp.: 151. 1697	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. (<i>Orchidaceae</i>) oder (nach LINNÉ 1753: 632) <i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche major</i> CLUSIUS, Atreb. Rar. Stirp. Pann.: 242. 1583	<i>O. rapum-genistae</i> THUILL.
<i>Orobanche major caule simplici, bracteis lanceolatis flore majoribus</i> LOEFLING, Iter Hisp.: 151. 1758	<i>O. minor</i> Sm. oder <i>O. hederæ</i> DUBY
<i>Orobanche major caule simplicissimo pubescente, staminibus subexsertis</i> L., Spec. Pl. II: 882. 1762–63; POLLICH, Hist. Pl. II: 199. 1777	<i>O. caryophyllacea</i> Sm.
<i>Orobanche major è Gramontio luco Monspelliensium</i> LOBELIUS, Kruidtb.: 303. 1581; LOBELIUS, Ic. Stirp.: 269. 1591	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. (<i>Orchidaceae</i>)
<i>Orobanche major foetidissima, sylvae Bonioniensis</i> TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; DALIBARD, Fl. Paris.: 190. 1749	<i>O. rapum-genistae</i> THUILL.
<i>Orobanche major flore majore foetidissimo luci Bononiensis</i> TOURNEFORT, Schola Bot.: 93. 1689	<i>O. rapum-genistae</i> THUILL.
<i>Orobanche major garyophyllum (caryophyllum) olens</i> C. BAUHIN, Pinax: 87. 1671; MENTZEL, Ind. Nom.: 223. 1682; TOURNEFORT, Schola Bot.: 92. 1689; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; MAGNOL, Hort. Reg. Monsp.: 151. 1697; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 1. 1699; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 175. 1700; RUDBECK, Elys. II: 229, fig. 1. 1701; BOERHAAVE, Ind. Pl.: 226. 1710; RUPP, Fl. len.: 232. 1718; DILLENIUS, App. Cat. Pl. Gissam: 27. 1719; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; BUXBAUM, Enum. Pl.: 246. 1721; BOERHAAVE, Ind. Alt. Pl.: 240. 1727; L., Hort. Cliff.: 321. 1737; TOURNEFORT, Hist. P. ed 2, II: 186. 1725; SHAW, Travels: 44. 1738; MAPP, Hist. Pl.: 226. 1742; DALIBARD, Fl. Paris.: 190. 1749; BERGEN, Flor. Francof.: 91, n. 1. 1750; HOPPE, Geraische Flora: 142. 1774	<i>O. major</i> L. (wahrscheinlich meist <i>O. rapum-genistae</i> THUILL. gemeint)
<i>Orobanche major lutea</i> WEINMANN, Phytanthoza III: 485, tab. 774, fig. c. 1742	<i>O. major</i> L. oder <i>O. lutea</i> BORKH.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche major Monspessulana</i> PARKINSON, Theatr. Bot.: 1362. 1640	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. (Orchidaceae)
<i>Orobanche majore flore</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671; RAJUS, Hist. Pl. II: 1227. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 2. 1699; L., Sp. Pl. II: 632. 1753	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche majore flore Clusii</i> in RUDBECK, Elys. II: 229, fig. 4. 1701	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche majore flore Lobelii</i> in RUDBECK, Elys. II: 229, fig. 4. 1701	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche majore flore flavescens</i> DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche majore flore subcaeruleo</i> DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche mauritanica, flore purpureo</i> PETIVER, Gazoph. Dec. Prim.: 57, t. 37 fig. 4. 1702	<i>Cistanche violacea</i> (Desf.) G. Beck (Orobanchaceae)
<i>Orobanche minor e Cisto nascens</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 7. 1699	<i>Cytinus hypocistis</i> (L.) L. (Rafflesiaceae)
<i>Orobanche minor flosculis purpurasc.</i> KRAMER, Tent. Bot.: tab. p. 48. 1744	<i>O. ramosa</i> L.?
<i>Orobanche minor purpureis floribus sive ramosa</i> J. BAUHIN, Hist.: 781. 1651; MAGNOL, Bot. Monsp.: 196. 1686; MAGNOL, Hort. Reg. Monsp.: 151. 1697; RUPP, Fl. Len.: 232. 1718; RUPP, Fl. Len.: 192. 1726	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche minor virginiana lignosior per totam caulem floribus minoribus onusta</i> J. Banister in MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 9. 1699; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704; L., Sp. Pl.: 633. 1753	<i>Epifagus virginiana</i> (L.) BART. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche minus ramosa</i> BESLER, Hort. Eyst. Sept. Ordo Fol. 2. 1613	<i>O. caryophyllacea</i> Sm. oder <i>O. minor</i> Sm.
<i>Orobanche monanthos Virginiana flore majore pentapetalo</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 5. 1699; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Monotropa uniflora</i> L. (Ericaceae)
<i>Orobanche Monspeliaca floribus oblongis</i> GERARD, Hist. Pl.: 1312. 1636; C. BAUHIN, Pinax: 87. 1671; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 4. 1699; RUDBECK, Elys. II: 229, fig. 3. 1701	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. (Orchidaceae)
<i>Orobanche montana</i> RUDBECK, Elys. II: 233, fig. 14. 1701	<i>Lathraea clandestina</i> L. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche non ramosa cariophyllum redolens</i> KRAMER, Tent. Bot.: tab. p. 48. 1744	<i>O. major</i> L.?
<i>Orobanche non ramosa flore purpurea</i> WEINMANN, Phytanthoza III: 484, tab. 774, fig. d. 1742	<i>O. laevis</i> L. ?
<i>Orobanche orientalis, flore coccineo</i> TOURNEFORT, Coroll. 47. 1703	<i>Diphelypaea coccinea</i> (M. BIEB.) NICOLSON (Orobanchaceae)
<i>Orobanche parva radice coralloide ruberrima</i> MENTZEL, Pugillus 1682; RAJUS, Hist. Pl. II: 1228. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 504, n. 22. 1699	?
<i>Orobanche quae Hypocistis dicitur</i> RAJUS, Hist. Pl.: 1228. 1693; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696	<i>Cytinus hypocistis</i> (L.) L. (Rafflesiaceae)

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche quae Hypopitys dici potest</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671 & quae 3. in Prodr.; RAJUS, Hist. Pl. II: 1228. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 12. 1699; RUDBECK, Elys. II: 230, fig. 5. 1701; L., Fl. Suec.: 120. 1745	<i>Hypopitys monotropa</i> CRANTZ (Ericaceae)
<i>Orobanche radice compacta major flore violaceo</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 19. 1699	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw. oder <i>Epipactis purpurata</i> Sm. (Orchidaceae)
<i>Orobanche radice coralline</i> RUDBECK, Hort. Bot.: 83. 1685	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (Orchidaceae)?
<i>Orobanche radice coralloide</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671; RAJUS, Hist. Pl. II: 1229. 1693; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; RUDBECK, Elys. II: 231, fig. 9. 1701	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (Orchidaceae)
<i>Orobanche radice coralloide minore albida</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 504, n. 21. 1699	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (Orchidaceae)
<i>Orobanche radice dentata altius radicata, foliis et floribus atropurpureis (albo-purpureis?)</i> MENTZEL, Ind. Nom.: 223. 1682; MENTZEL, Pugillus: t. 3. 1682; RAJUS, Hist. Pl. II: 1230. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 14. 1699	<i>Lathraea squamaria</i> L. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche radice dentata major</i> Matthioli in PARKINSON, Theatr. Bot.: 1363. 1640; C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671; ELSSHOLZ, Garten-Baw.: 360. 1672; RAJUS, Hist. Pl. II: 1229. 1693; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 11. 1699; VOLCKAMER, Fl. Nori(m)b.: 315. 1700; RUDBECK, Elys. II: 230, fig. 7. 1701; L., Fl. Suec.: 188. 1745	<i>Lathraea squamaria</i> L. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche radice dentata minor</i> Matthioli in PARKINSON, Theatr. Bot.: 1363. 1640; C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671; RAJUS, Hist. Pl. II: 1229. 1693; RUDBECK, Elys. II: 230, fig. 8. 1701	<i>Epipogium aphyllum</i> Sw. (Orchidaceae)
<i>Orobanche radice e fibris compacta major, flore obsolete</i> MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 18. 1699	<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) L. C. RICHARD (Orchidaceae)
<i>Orobanche radice squa(m)mata, foliis rotundis, flore pendente & svaverubente, funboensis</i> RUDBECK, Elys. II: 234, fig 17. 1701; L., Fl. Suec.: 188. 1745	<i>Lathraea squamaria</i> L. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche ramosa</i> GERARD, Hist. Pl.: 1312. 1636; PARKINSON, Theatr. Bot.: 1363. 1640; C. BAUHIN, Pinax: 88. 1623; HOFFMANN, Fl. Altdorff. s. p. 1660; C. BAUHIN, Pinax: 88. 1671; RAJUS, Hist. Pl. II: 1227. 1693; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 502, n. 8. 1699; VOLCKAMER, Fl. Nori(m)b.: 314. 1700; RUDBECK, Elys. II: 230, fig. 6. 1701; BOERHAAVE, Ind. Pl.: 226. 1710; TOURNEFORT, Hist. P. ed 2, II: 186. 1725; HOPPE, Geraische Fl.: 143. 1774	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche ramosa Americana</i> RUDBECK, Elys. II: 231, fig. 11. 1701	<i>Epifagus virginiana</i> (L.) BART. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche ramosa, floribus caeruleis</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1623; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; BOERHAAVE, Ind. Pl.: 226. 1710; RUPP, Fl. Ien.: 232. 1718; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; BOERHAAVE, Ind. Alt. Pl.: 240. 1727; MAPP, Hist. Pl.: 226. 1742; KRAMER, Tent. Bot.: tab. p. 48. 1744; DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749; BERGEN, Flor. Francof.: 91, n. 2. 1750	<i>O. ramosa</i> L.

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche ramosa, floribus purpurascens</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1623; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; BUXBAUM, Enum. Pl.: 247. 1721; BOERHAAVE, Ind. Alt. Pl.: 240. 1727; SHAW, Travels: 44. 1738; MAPP, Hist. Pl.: 226. 1742; DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche ramosa floribus purpureis</i> WEINMANN, Phytanthoza III: 484, tab. 774, fig. e. 1742	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche ramosa, floribus subalbidis</i> C. BAUHIN, Pinax: 88. 1623; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700; BOERHAAVE, Ind. Pl.: 226. 1710; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719; BUXBAUM, Enum. Pl.: 247. 1721; BOERHAAVE, Ind. Alt. Pl.: 240. 1727; MAPP, Hist. Pl.: 226. 1742; DALIBARD, Fl. Paris.: 191. 1749	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche ramosa, minor, floribus violaceis</i> BONELLI, Hort. Rom. III: tab. 12. 1772	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche scapo laevi simplicissimo, staminibus exsertis</i> GOÛAN, Hort. Reg.: 308. 1762; GOÛAN, Fl. Monsp.: 95. 1765	<i>O. laevis</i> L.
<i>Orobanche scapo pubescente simplicissimo, staminibus inclusis</i> GOÛAN, Hort. Reg.: 308. 1762	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche scapo pubescente simplicissimo, staminibus exsertis</i> GOÛAN, Fl. Monsp.: 95. 1765	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche scapo ramoso, corollis quinquefidis</i> GOÛAN, Hort. Reg.: 308. 1762; GOÛAN, Fl. Monsp.: 95. 1765	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche seu Dentaria aphyllis purpurea cespite denso</i> PLUKENET, Onomast. 273. 1696; Rajus in MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 15. 1699	<i>Lathraea clandestina</i> L. (Orobanchaceae)
<i>Orobanche s(ive). Leimodoron Aethiopicum, ramoso caule, floribus amoene purpureis</i> PLUKENET, Amalth. Bot.: 158. 1705	?
<i>Orobanche sive Rapum Genistae</i> GERARD, Hist. Pl.: 1311. 1636; PARKINSON, Theatr. Bot.: 1640; RAJUS, Cat. Pl. Angl.: 229. 1670; RAJUS, Hist. Pl. II: 1227. 1693; VOLCKAMER, Fl. Nori(m)b.: 314. 1700	<i>O. major</i> L.
<i>Orobanche species Aethiopica, spica longissima</i> PLUKENET, Amalth. Bot.: 158. 1705	?
<i>Orobanche species Aethiopica, ex Prom. Bon. Spei: Fol. 274 post lin. 12; PLUKENET, Almagest. Bot. Mant.: 142. 1700</i>	?
<i>Orobanche spicato flore coerulescente, caule ex albo lutescente</i> CUPANI, Hort. Cath.: 160. 1696–1697	<i>P. schultzei</i> POMEL?
<i>Orobanche spuria sive (seu) corallorhiza</i> RUPP, Fl. Ien.: 284. 1718.	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (Orchidaceae)
<i>Orobanche subcaeruleo flore sive secunda</i> MAGNOL, Bot. Monsp.: 196. 1686; MAGNOL, Hort. Reg. Monsp.: 151. 1697; TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. I: 176. 1700, TOURNEFORT, Inst. Rei Herb. ed. 2 I: 176. 1719	<i>O. ramosa</i> L.
<i>Orobanche Sveonum radice coralloides flore albo</i> RUDBECK, Elys. II: 234, fig. 16. 1701	<i>Corallorhiza</i> GAGNEBIN (Orchidaceae)
<i>Orobanche vera</i> GESNER, Horti Germaniae: 270. 1561	<i>O. ramosa</i> L. (nach WEIN 1914: 471)

Phrase/Fundstelle. – phrase/source	Zuordnung. – allocation
<i>Orobanche Verbasculi odore</i> PLOT, Hist. Nat. Oxon.: 146 et tab. IX, fig. 8. 1677; PLUKENET, Phytogr.: tab. CCIXf. 5. 1691; RAJUS, Hist. Pl. II. 1229. 1693; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; PLOT, Hist. Nat. Oxon. ed. 2: 149. 1705; L., Fl. Suec.: 120. 1745	<i>Hypopitys monotropa</i> CRANTZ (Ericaceae)
<i>Orobanche verna radice dentata Virginiensis</i> D. Banister in PLUKENET, Phytogr.: tab. CCXI, fig. 2. 1691; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Corallorhiza odontorhiza</i> (WILLD.) NUTT. (Orchidaceae)?
<i>Orobanche Virginiana flore ampliore pentapetalo cernuo</i> D. Banister in MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 10. 1699; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Monotropa uniflora</i> L. (Ericaceae)
<i>Orobanche Virginiana flore pentapetalo cernuo</i> J. Banister, Cat. Stirp. Virg. III: 89 in PLUKENET, Phytogr.: tab. CCIX, fig. 7. 1691; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Monotropa uniflora</i> L. (Ericaceae)
<i>Orobanche Virginiana radice coralloide, summo caule foliis subrotundis</i> PLUKENET, Almagest.: 273, tab. CCIX, fig. 6. 1691; MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 504, n. 23. 1699; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 596. 1704; L., Sp. Pl.: 632. 1753	<i>Obolaria virginica</i> L. (Gentianaceae)
<i>Orobanche Virginiana radice dentata verna</i> D. Banister in MORISON, Pl. Hist. Univ. Oxon. III: 503, n. 16. 1699	<i>Corallorhiza odontorhiza</i> (WILLD.) NUTT. (Orchidaceae)?
<i>Orobanche Virginiana, radice fibrosa, summo caule foliis subrotundis</i> PLUKENET, Phytogr.: tab. CCIX, fig. 6. 1691; PLUKENET, Onomast.: 273. 1696; RAJUS, Hist. Pl. Suppl.: 595. 1704	<i>Obolaria virginica</i> L. (Gentianaceae)
<i>Orobanche vulgaris</i> RUDBECK, Hort. Bot.: 83. 1685; RAJUS, Meth. Pl. ed. 2: 92. 1703	?
<i>Orobanche vulgo Cauda leonis</i> CESALPINO, De Pl. Lib. XVI: 342. 1583	<i>O. major</i> L.
<i>Phelypaea lusitanica, flore luteo</i> TOURNEFORT, Coroll.: 47. 1703	<i>Cistanche phelipaea</i> P. COUTINHO (Orobanchaceae)
<i>Phelypaea Orientalis, flore coccineo</i> TOURNEFORT, Coroll.: 47. 1703	<i>Diphelypaea coccinea</i> (M. BIEB.) NICOLSON (Orobanchaceae)

5. Literatur

Wer sich in die Thematik einlesen möchte, dem seien einige ausgewählte – im Literaturverzeichnis fett hervorgehobene und meist im Internet im Volltext auffindbare – Werke empfohlen.

Die Abkürzungen der Periodika folgen LAWRENCE & al. (1968) sowie den seitherigen Aktualisierungen [URL: <http://fmhibd.library.cmu.edu>]. In eckiger Klammer am Ende der Zitatstelle befindet sich die lfd. Nummer, unter der das Werk in PRITZELS „Thesaurus“ (Ausg. 1872) sowie kursiv die lfd. Nummer, unter der die Arbeit in STAFLEU & COWAN („TL-2“ 1976–) aufgeführt ist, also z. B. [504, 368].

ANDERSON, F. J. 1999: An Illustrated History of the Herbals. – Lincoln NE: iUniverse.

ANGUILLARA, L. 1561: Semplici, liquali più pareri a diversi nobili nomini scritti appaiano, et nuovamente de M. Giovanni Marinelli mandati in luce. – Vinegia (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [187]

ARBER, A. 1986: Herbals. Their origin and evolution. A chapter in the history of botany 1470–1670, ed. 3. – Cambridge: University. [19332]

BARLOW, H. M. 1913: Old English Herbals, 1525–1640. – Proc. Roy. Soc. Med. (Hist. Med. Sect.) 6: 108–149.

BAUHIN, C. 1620: Prodomos Theatri Botanici Caspari Bauhini Basileens ... – Francofurti ad Moenum (Frankfurt am Main): Paulus Iacobus & Ioannes Treudelius. [507, 366]

— 1623: Pinax Theatri Botanici ... – Basileae Helveticae (Basel): Ludovicus Rex. [509, 367]

— 1671: Pinax Theatri Botanici ..., ed. 2. – Basileae Helveticae (Basel): Johannes Rex. [509, 367]

BAUHIN, J. 1651: Historia Plantarum Universalis 2. – Ebrodunum (Yverdon): Fr. Lud. a Grafenried. [504, 368]

BAUMANN, B., BAUMANN, H. & BAUMANN-SCHLEIHAUF, S. 2001: Die Kräuterbuchhandschrift des Leonhart Fuchs. – Stuttgart: Ulmer.

BECK von Mannagetta, G. R. 1890: Monographie der Gattung *Orobanchae*. – Cassel: Theodor Fischer. [20591]

— 1930: *Orobanchaceae*. – p. 1–348. In: ENGLER, A. (ed.), Das Pflanzenreich. Regni vegetabilis conspectus. IV. 261. – Leipzig: Wilhelm Engelmann (Reprint 1991: Bishen

Singh Mahendra Pal Singh 248001 Dehra Dun, India). [1713]

BERGEN, C. A. D. 1750: Flora Francofurtana ... – Francofurti ad Viadrum (Frankfurt a. d. Oder): Ioannes Christianus Kleyb. [659, 446]

BESLER, B. 1613: Hortus Eystettensis ... – Nürnberg: div. [745, 497]

BOCK, H. 1595: Kreutterbuch ... – Strassbourg: Iosias Rihelius. [866, 575]

BOERHAAVE, H. 1710: Index Plantarum quae In Horto Academico Lugduno Batavo Reperiuntur. – Lugdunum Batavorum (Leiden): Cornelius Boutestein. [930, 592]

— 1727: Index Alter Plantarum quae In Horto Academico Lugduno-Batavo Aluntur. Pars Prima. – Lugdunum Batavorum (Leiden): Janssonius Vander Aa. [934, 593]

BONELLI, G. 1772–93: Hortus Romanus 1–8. – Rom: Bouchard & Gravier. [976, 634]

BRUBAKER, L. 2002: The Vienna Dioskorides and Anicia Juliana. – p. 189–214. In: LITTLEWOOD, A., H. MAGUIRE & J. WOLSKHEBULMAHN (ed.), Byzantine Garden Culture. – Washington: Dumbarton Oaks Research Library and Collection Washington, D. C.

BRUNFELS, O. 1532: Herbarium vivae eicones ..., ed. 2. – Argentoratum (Strassbourg): Ioannes Schottu. [1283, 852]

BUXBAUM, J. C. 1721: Enumeratio Plantarum Accuratio in agro Hallensi locisque vicinis crescentium ... – Halae Magdeburgensi (Halle/S.): Libraria Rengeriana. [1406]

CALZOLARI, F. 1566: Il viaggio di Monte Baldo, ... – Vinegia (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [1428]

CAMERARIUS, I. 1586: De plantis epitome utilissima Petri Andreae Matthioli: ... – Francofurti ad Moenum (Frankfurt am Main): S. Feyerabend. [5983]

CECINI, U. 2012: Alcoranus latinus: eine sprachliche und kulturwissenschaftliche Analyse der Koranübersetzungen von Robert von Ketton und Marcus von Toledo. – Münster: LIT.

CESALPINO, A. 1583: De plantis libri XVI. – Florentia (Firenze): Georgio Marescotti. [1640, 1073]

CHOULANT, L. 1841: Handbuch der Bücherkunde für die Ältere Medicin zur Kenntnis der griechischen, lateinisch und arabischen Schriften im ärztlichen Fache und zur bibliographischen Unterscheidung ihrer verschiedenen Ausgaben, Ueber-

- setzungen und Erläuterungen, ed. 2. – Leipzig: Leopold Voss.**
- CHRIST, H. 1912–13: Die illustrierte spanische Flora des Carl Clusius vom Jahre 1576 (Fortsetzung). – Oesterr. Bot. Z. 62: 229–238.
- CLAYTON, J. 1762: Flora virginica, ... – Lugdunum Batavorum (Leiden). [3607, 2189]
- CLUSIUS, C. 1576: Caroli Clusii Atrebat Rariorum alioquot stirpium per Hispanias historia: libris duobus expressas ... – Antverpiae (Antwerpen): Christophorus Plantinus. [1756, 1145]
- 1583: Atrebatis Rariorum aliquot Stirpium per Pannoniam, Austriam, & vicinas quasdam Provincias observatarum. – Antverpiae (Antwerpen): Christophorus Plantinus. [1758, 1147]
- 1601: Rariorum Plantarum Historia. – Antverpiae (Antwerpen): Christophorus Plantinus & Ioannes Moretus. [1759, 1149]
- 1644: Cruydt-Boeck Remberti Dodonaei, ... – Antwerpen: Balthasar Moretus. [2345]
- COLLINS, M. 2000: Medieval herbals: the illustrative traditions. – London: The British Library.
- CORDUS, V. 1561: Annotationes simesusij in Pedacij Dioscoridis Anazarbe de Medica material ... – Argentoratum (Strassbourg): Iosias Rihelius. [1884, 1231]
- CRANTZ, H. I. N. 1769: Stirpium Austriacum Pars I. Continens Fasciculos Tres cum Figuris Aeneis. Editia Altera aucta. – Viennae (Wien): Ioannes Paulus Kraus. [1954, 1265]
- CUPANI, F. 1696: Hortus Catholicus. – Napoli (Neapel): Francesco Benzi. [1994]
- 1713: Panphyton Siculum. – Panormi: Antonino Epiro. [1995]
- DALECHAMPS, J. 1586: Historia generalis plantarum. – Lugdunum (Lyon): Gulielmus Rovillius. [2035, 1297]
- DALIBARD, M. 1749: Florae Parisiensis Prodrum, ... – Paris: Durand & Pissot. [2036]
- DANTZ, J. & UFFENBACH, P. 1610: Kräuterbuch deß uralten unnd in aller Welt berühmtesten Griechischen Scribenten Pedacii Dioscoridis Anatzarbaei, ... – Franckfurt am Mayn: Johann Bringern & Conrad Corrhons. [2322]
- DENSO, J. D. 1765: Plinius Naturgeschichte. 2. Band. – Rostock/Greifswald: Anton Ferdinand Rösens.
- DESFONTAINES, R.-L. 1798: Flora Atlantica, ... Tomus secundus. – Parisii (Paris): L. G. Desgranges & C. Pankoucke. [2176, 1392]
- DILLENIIUS, J. J. 1719: Catalogus Plantarum sponte circa Gissam nascentium. – Francofurt ad Moenum (Frankfurt am Main): Joh. Maximilianum à Sande. [2284, 1470]
- DIOSCORIDES, P. ca. 70: De Materia Medica. – Anazarbus? (Asia minor). [2291 ff.]
- DODOENS, R. 1563: Cruydeboek. ... – Antwerpen: Loë. [2345, 1484]
- 1583: Remberti Dodonaei Mechliniensis Medici Caesarei Stirpium Historiae Pemptades Sex. Sive Libri XXX. – Antwerpen: Christophorus Plantinus. [2350, 1489]
- 1616: Remberti Dodonaei Mechliniensis Medici Caesarei Stirpium Historiae Pemptades Sex. Sive Libri XXX., ed. 2. – Antwerpen: Christophorus Plantinus. [2350, 1489]
- DOMINA, G., MARINO, P. & CASTELLANO, G. 2011: The genus *Orobanche* (*Orobanchaceae*) in Sicily. – Fl. Medit. 21: 205–242.
- DON, G. 1838: A general history of the dichlamydeous plants 4(2). – London: J. G. & F. Rivington & al.
- DURANTE, C. 1585: Herbario Nuovo. – Rom: Iacomo Bericchia & Iacomo Tornierij. [2552]
- 1667: Herbario Novo. – Venetia (Venedig): Giovanni Giacomo Hertz. [2552]
- EGERTON, F. N. 2002: A History of the Ecological Sciences. Part 5: Byzantine Natural History. – Bull. Ecol. Soc. Amer. 2002: 89–94.**
- ELSSHOLZ, J. S. 1672: Garten-Baw oder Unterricht von der Gärtnerney auff das Clima der Chur-Marck Brandenburg ..., ed. 2. – Cölln an der Spree (Berlin): Georg Schultze. [2672]
- FISCHER, H. 1967: Mittelalterliche Pflanzenkunde. – Hildesheim: Georg Olms. [34624]**
- FISCHER, M. A. 2013: Kladistisch-molekulare Pflanzensystematik – ein Schreckgespenst nicht nur für Hobby-Botaniker. – Carinthia 203/123: 349–428. Verl. unbekannt.
- FRAAS, C. 1845: Synopsis plantarum florum classicae ... – München: E. A. Fleischmann. [2997, 1839]
- GAZA, T. 1529: Theophrasti De Causes Plantarum Libri (I.–) VI. – Luteciae (Paris): Christianus Vvechel. [9188]
- GERARD, J. 1597: The Herball or General Historie of Plantes. – London: John Norton. [3282, 1993]
- 1636: Theatree Herball or General Historie of Plantes. Very much enlarged and amended by Thomas Johnson. – London: Adam Islip Joice Norton & Richard Whitakers. [3282, 1993]

- GERARD, L. 1761: *Flora Gallo-Provincialis, cum Iconibus aeneis ... – Genovesae (Genf): C. J. B. Bauche & Parisiis (Paris): Santis Joannis in deserto.* [3280, 1995]
- GESNER, C. 1542: *Catalogus Plantarum Latine, Graece, Germanice & Gallice ... – Tiguri (Zürich): Christophorus Froschouerus.* [3298]
- 1561: *Horti Germaniae.* – p. 236–300. In: Cordus, V. (ed.), *In hoc volumine continentur Valerii Cordi Simesusii annotationes in Pedacii Dioscoridis Anazarbei de medica materia libros V: ... – Strassbourg: Iosias Rihelius.* [1884]
- GMELIN, I. G. 1768: *Flora Sibirica sive Historia Plantarum Sibiriae 3. ... – Petropoli (St. Petersburg): Academia Scientiarum Petropoli.* (Herausgegeben von S. G. Gmelin). [3381, 2047]
- GMELIN, J. F. 1791: *Caroli a Linné. Systema Naturae per Regna Tria Naturae ... – Lipsiae (Leipzig): Georg Emanuel Beer.* [5404, 2043]
- 1796: *Caroli a Linné. Systema Vegetabilium ... 2. – Lugdunum (Lyon): Bernuset, Delamolliere, Falque & soc.* [5404, 2043]
- GORTER, D. DE 1745: *Flora Gelro-Zutphanica ... – Harderovici (Harderwijk): Johannes Moojen.* [3473, 2089]
- GOÛAN, A. 1762: *Hortus Regius Monspeliensis, ... – Lugdunum (Lyon): Brûder de Tournes.* [3485, 2099]
- 1765: *Flora Monspeliaca, ... – Lugdunum (Lyon): Benedictus Duplain.* [3486, 2100]
- GREEN, E. L. 1983: Landmarks of Botanical History 1–2. – Stanford: University.**
- GRISLEY, G. 1661: *Viridarium lusitanicum ... – Ulissipone (Lisboa): Antonius Craesbeeck.* [3602]
- GRONOVIVS, J. F. 1739: *Flora Virginica Exhibens Plantas Quas V. C. Johannes Clayton In Virginia Observavit atque collegit 1. – Lugdunum Batavorum (Leiden): Cornelius Haak.* [3607, 2189]
- 1743: *Flora Virginica Exhibens Plantas Quas V. C. Johannes Clayton In Virginia Observavit atque collegit 1, ed. 2. – Lugdunum Batavorum (Leiden): Cornelius Haak.* [3607, 2189]
- 1762: *Flora Virginica ... – Lugdunum Batavorum (Leiden): L. Th. Gronovius.* [3607, 2189]
- GUIMARÃES, J. D'ASCENSÃO 1904: *Monographia das Orobanchaceas. – Lisboa: La Bécarre.*
- HALLER, A. VON 1742: *Enumeratio Methodica Stirpium Helvetiae Indigenarum ... 1. – Göttingiae (Göttingen): Academica Abramus Vandenhoeck.* [3718, 2306]
- 1753: *Enumeratio Plantarum Horti Regii et Agri Göttingensis aucta et emendate. – Göttingiae (Göttingen): Academica Abramus Vandenhoeck.* [3723, 2309]
- 1768: *Historia Stirpium Indigenarum Helvetiae Inchoata 1. – Bernae (Bern): Societatis Typographicae Bernae.* [3725, 2311]
- 1769: *Nomenclator ex Historia Plantarum Indigenarum Helvetiae. – Bernae (Bern): Societatis Typographicae Bernae.* [3726, 2312]
- HARTMANN, C. 1853 „1851“: *Anteckningar vid de Skandinaviska Växterna i Linnés Herbarium (Forts. fran 1849). – Kongl. Svenska Vetenskapsakad. Handl. (för ar 1851): 211–426.* [3806, 2423]
- HEGI, G. 1927: *Illustrierte Flora von Mittel-Europa, ... 5(3). – München: J. F. Lehmann.* [2571]
- HENSCHEL, A. W. E. T. 1846: *Der Codex Salemitanus der Stadtbibliothek zu Breslau. – Janus (Breslau) 2: 40–84.*
- HOFFMANN, M. 1660: *Florae Altdorffinae Deliciae Hortensis sive Catalogus Plantarum Horti Medici quibus auctor erat. – Altdorffi (Altdorf): Georgi Hagen.* [4155]
- HOPE, J. 1770: *Lectures on the Materia Medica: ... 2. – London: Edward & Charles Dilly and Edinburgh: A. Kincaid & J. Bell.*
- HOPPE, T. C. 1774: *Geraische Flora. – Jena: Christian Friedrich Gollner.* [4257, 3040]
- HORT, A. 1916: *Theophrastus Enquiry into Plants and minor works on Odours and weather Signs 2. – London: William Heinemann & New York: G. P. Putnam's Sons.*
- JACQUIN, N. J. 1762: *Enumeratio Stirpium Pleurarumque, ... – Vindobonae (Wien): Kraus.* [4360, 3242]
- 1775: *Flora austriacae, ... 3. – Viennae Austriae (Wien): Leopold Joannes Kaliwoda.* [4366, 3247]
- JANICK, J. & HUMMER, K. E. 2012: The 1500th anniversary (512–2012) of the Juliana Anicia Codex: An illustrated Dioscoridian recension. – Chron. Horticulturae 52(3): 9–15.**
- & STOLARCZYK, J. 2012: **Ancient Greek illustrated Dioscoridean herbals: Origins and impact of the Juliana Anicia Codex and the Codex Neopolitanus. – Notul. Bot. Horti Agrobot. Cluj-Napoca Inst., Agron. „Dr. Petru Groza“ 40(1): 9–17.**

- , WHIPKEY, A. L. & STOLARCZYK, J. 2013: Syn-
teny of images in three illustrated
Dioscoridean herbals: Juliana Anicia Codex,
Codex Neapolitanus, and Morgan 652. –
Notul. Bot. Horti Agrobot. Cluj-Napoca Inst.,
Agron. „Dr. Petru Groza“ 41(2): 1–7.
- KNIPHOF, D. I. H. 1760: Botanica in Originali ...
Centur. VII. – Halensis (Halle/S.): Ioannes
Godofred Trampe. [4752, 3763]
- KOCHHAR, R. 2000: Natural history in India
during 18th and 19th centuries. – J. Biosci. 38(2): 201–224.**
- KRAMER, J. G. H. 1774: Tentamen Botanicum
emendatum, & auctum sive Methodus Rivi-
no-Tournefortiana ... – Viennae Austriae
(Wien): Leopold Joannes Kaliwoda. [4853]
- KÜMMEL, F. 2012: Die halesche Ausgabe des
Werkes „Botanica in originali“ (Natur-
selbstdrucke) von J. H. Kniphof. – Schlech-
tendalia 24: 53–71.**
- LAMARCK, C. B. D. 1786: Encyclopédie Métho-
dique. Botanique 2. – Paris: Panckoucke &
Liège: Plomteux. [5004, 4136]
- LANDERER, X. 1855: Botanische Notizen aus
Griechenland. – Oesterr. Bot. Z. 5: 205–208.
- 1859: Botanische Mitteilungen aus Grie-
chenland. – Flora 42: 516–523.
- LAWRENCE, G. H. M., BUCHEIM, A. F. G., DANIELS,
G. S. & DOLEZAL, H. 1968. Botanico-Periodi-
cum-Huntianum. – Pittsburgh: Hunt.
- LEDEBOUR, C. F. VON 1841: Commentarius in
G. Gmelini Floram sibiricam. – Denkschr.
der Königl.-Baier. Bot. Ges. Regensburg. 3:
43–138. [5139, 4286]
- LI, S.-Z. 1578: Ben Cao Gang Mu (Compendium
of Materia Medica). – Erscheinungsort un-
bekannt.
- LINNÉ, C. 1737a: Genera Plantarum ... – Lug-
dunum Batavorum: Conradus Wishoff. [5411,
4714]
- 1737b: Hortus Cliffortianus ... – Amstela-
edami (Amsterdam). [5408, 4719]
- 1737c: Viridarium Cliffortianum, ... – Ams-
telaedami (Amsterdam). [5409, 4719]
- 1740: Caroli Linnaei Naturae Curiosorum
Dioscoridis Secundi Systema Naturae ...
ed. 2. – Stockholmiae (Stockholm): Gottfr.
Kiesewetter. [5404]
- 1742: Genera Plantarum ... ed. 2. – Lug-
dunum Batavorum (Leiden): Conradus &
Georg. Jac. Wishoff. [5411, 4723]
- 1743: Genera Plantarum ... ed. 2. (nominibus
Plantarum Gallicis locupletata). – Parisiis
(Paris): Michael Antonius David. [5411,
4725]
- 1745: Flora Svecica ... – Stockholmiae
(Stockholm): Lars Salvius. [5414, 4731]
- 1753: Species plantarum: exhibentes plantas
rite cognitatas ad genera relatas 2. – Holmiae
(Stockholm): Lars Salvius. [5427, 4769]
- 1762–63: Species plantarum: ... 2, ed. 2. –
Holmiae (Stockholm): Lars Salvius. [5427,
4817]
- 1767: Mantissa Plantarum. Generum edi-
tionis VI. et Specierum editionis II. – Holmiae
(Stockholm): Lars Salvius. [5429, 4831]
- & MURRAY, I. A. 1784: Caroli a Linné equitis
Systema Vegetabilium secundum Classes
Ordines Genera Species cum characteribus
et differentibus, ed. 14. – Gottingiae (Göt-
tingen): Jo. Christ. Dieterich. [5430, 4844a]
- LOBELIUS, M. DE 1581: Kruydtboek oft Beschry-
uinghe van allerleye Ghewassen: ... – Ant-
werpen: Christophorus Plantinus. [5548,
4908]
- 1591: Icones stirpium, ... – Antwerpen:
J. Moretus. [5549, 4909]
- LOEFLING, P. 1758: Iter Hispanicum, ... – Holmiae
(Stockholm): Lars Salvius. [5564, 4921]
- LONITZER, A. 1555: Naturalis historiae opus no-
vum: ... – Francorfurti ad Moenum (Frankfurt
am Main): Christ. Egenolphus. [5598]
- LYTE, H. 1586: A New Herball or Historie of
Plants: ... – London: Ninian Newton. [2345]
- 1619: A New Herbal or Historie of Plants: ...,
ed. 2. – London: Edward Gryffin. [2345]
- MÄGDEFRAU, K. 1992: Geschichte der Botanik,
ed. 2. – Stuttgart : Gustav Fischer.**
- MAGNOL, P. 1676: Botanicon Monspeliense, sive
Plantarum circa Monspelium nascentium
Protognomon. – Lugdunum (Lyon): Fran-
ciscus Carteron & Monspeliensis (Montpel-
lier): Franciscus Bovrvly. [5738, 5230]
- 1686: Botanicum Monspeliense. Sive Plan-
tarum circa Monspelium nascentium Index,
ed. 2. – Monspeliensis (Montpellier): Daniel
Pech & Paul Marret. [5739, 5230]
- MAPP, M. 1742: Historia Plantarum alsaticarum:
posthuma opera et studio Johannis Christiani
Ehrmanni. – Amstelodami (Amsterdam):
Petrus Mortier. [5794, 5369]
- MARATTI, J. F. 1822: Flora Romana ... 2. – Rom:
Joseph Salviucci. [5799, 5374]
- MARZELL, H. & WISSMANN, W. 1977: Wörterbuch
der deutschen Pflanzennamen 3. – Stuttgart:
S. Hirzel & Wiesbaden: Franz Steiner.

- MATTHIOLI, P. A. 1544: Di Pedacio Dioscoride Anazarbeo libri cinque della historia, & materia medicinale tradotti ... – Venetia (Venedig): Nicolo de Bascarini. [5986]
- 1554a: Commentarii in libros sex Pedacii Dioscoridis Anazarbei De medica materia; ... – Venetijs (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [5985]
- 1554b: Pedacii Dioscoridis Anazarbei, de Materia Medica Libri Sex. – Lugdunum (Lyon): Ioannes Frellonius. [2310]
- 1558: Commentarii secundo aucti in libros sex Pedacii Dioscoridis Anazarbei De medica materia: ... – Venetijs (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [5985]
- 1563a: I discorsi ne i sei libri della materia medicinale di P. Dioscoride Anazarbeo ... – Venetia (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [5987]
- 1563b: New Kreüterbuch: ... – Prag: Melantrich von Auentin & Venedig: Vincenzo Valgrisio. [5989]
- 1565: De plantis epitome utilissima Petri Andreae Matthioli. – Venetijs (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [5983]
- 1570: Commentarii in sex libros Pedacii Dioscoridis Anazarbei de Medica materia. – Venetijs (Venedig): Vincenzo Valgrisio. [5985]
- & CAMERARIUS, I. 1586: Kreutterbuch. – Franckfurt am Mayn: Feyerabend, Fischer & Dack. [5990]
- MENTZEL, C. 1682: Index nominum plantarum multi linguis ... – Berolini (Berlin): Rungius. [6093]
- MEYER, E. H. F. 1854–57: Geschichte der Botanik. Studien 1–4 – Königsberg: Gebr. Bornträger. [6165, 5929]**
- MITCHELL, J. 1748: Dissertatio brevis de principiis botanicorum et zoologorum ... – Acta Phys.-Med. Acad. Caes. Leop.-Francisc. Nat. Cur. 8: 187–224. [6293, 6129]
- MÖBIUS, M. 1968: Geschichte der Botanik von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart (1937), ed. 2. – Stuttgart: Gustav Fischer. [6149]**
- MONTELATICI, P. A. D. U. & MICHELI, P.-A. 1752. Ragionamento sopra i mezzi piu necessari per far rifiorire l'agricoltura ... – Firenze: Gaetano Albizzini.
- MORISON, R. (& BOBART, J.) 1699: Plantarum historiae universalis Oxoniensis 3. ... – Oxoniae (Oxford): Theatrum Sheldonianum. [6464, 6334]
- MORTON, A. G. 1981: History of botanical science – an account of the development of botany from ancient times to the present day. – London: Academic Press.**
- NONNE, J. P. & PLANER, J. J. 1788: Index plantarum quas in agro Erfurtensi sponte provenientes. – Gothae (Gotha): Carolus Guiliemus Ettingerus. [7174, 6858]
- OSBECK, P. 1771: A voyage to China and the East Indies 1. – London: Benjamin White. [6865, 7123]
- PARKINSON, J. 1640: Theatrum Botanicum. The theater of plants. ... – London: Thomas Cotes. [6934]
- PASTENA, C., ANSELMO, A. & ZIMMARDI, M. C. 2003: Cupani, Panphyton Siculum. – Palermo: Regione siciliana, Assessorato dei beni culturali ed ambientali e della pubblica istruzione, Dipartimento dei beni culturali ed ambientali e dell'educazione permanente, Biblioteca centrale della Regione siciliana.
- PETAGNA, V. 1787: Institutiones Botanicae 3. De Plantis in specie. – Neapoli: Petrus Perger. [7071, 7744]
- PETIVER, J. 1702: Gazophylacii naturae et artis decas prima [-quinta] patronis suis et maecenatibus D. D. D. Jacobus Petiver. ... – Londini (London): C. Bateman. [7088]
- PLINIUS SECUNDUS ca. 77: Naturalis Historiae. Liber XXII. – Erscheinungsort unbekannt. [7207]
- PLOT, R. 1677: Historia Naturalis Oxoniensis: The Natural History of Oxford-Shire, being an essay toward the Natural history of England. – Oxford: Theatrum Sheldonianum & London: S. Millers.
- 1705: Historia Naturalis Oxoniensis: The Natural History of Oxford-Shire, being an essay toward the Natural history of England, ed. 2. – London: Leon. Lichfield, Charles Brome & John Nicholson.
- PLUKENET, L. 1691–92: Phytographia, sive stirpium illustriorum & minus cognitarum icones, tabulis aeneis summa diligentia elaboratae 1–3. – Londini (London): Sumptibus auctoris. [7212, 8064]
- 1696: Almagestum Botanicum ... – Londini (London): Sumptibus auctoris. [7212, 8064]
- 1700: Almagesti Botanici Mantissa. ... – Londini (London): T. Davies, T. Payne, L. Davis, & C. Reymers, D. Wilson, & Geo. Nicholls. [7212, 8064]

- 1705: Opera omnia botanica: Amaltheum Botanicum (i. e.) ... – Londini (London): Guil. & Joan. Innys. [7212, 8064]
- POIRET, J. L. M. 1789: Voyage en Barbarie, ... – Paris: J. B. F. Née de la Rochelle. [7233, 8114]
- POLLICH, J. A. 1777: Historia Plantarum in Palatina Electorali sponte crescentium incepta, secundum sistema sexuale digesta. – Mannheimii (Mannheim): Christ. Frid. Schwan. [7247, 8137]
- PRITZEL, G. A. 1851: Thesaurus Literaturae Botanicae ... – Lipsiae (Leipzig): F. A. Brockhaus. [7347, 8353]
- 1872: Thesaurus Literaturae Botanicae ..., ed. 2. – Lipsiae (Leipzig): F. A. Brockhaus. [8353]
- PUSCH, J. 2006: *Orobanchaceae* VENT. – Sommerwurzgewächse. – p. 365–371. In: ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (ed.), Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Jena: Weissdorn.
- & BARTHEL, K.-J. 1992: Über die Merkmale und Verbreitung der Gattung *Orobanche* L. in den östlichen Bundesländern Deutschlands. – Gleditschia 20: 33–56.
- QUER, J. & ORTEGA, C. G. DE 1784: Continuacion de la Flora Española 6. – Madrid: J. Ibarra. [8421]
- RAJUS, J. 1670: Catalogus Plantarum Angliae et Insularum Adjacentium: ... – Londini (London): J. Martyn. [7434, 8696]
- 1682: Methodus Plantarum Nova, Brevitatis & Perspicuitatis causa Synoptice in Tabulis exhibita; ... – Londini (London): Henricus Faitborne & Joannes Kersey. [7435, 8700]
- 1693: Historiae Plantarum Tomus Secundus ... – Londini (London): Samuel Smith & Benjamin Walford. [7436, 8701]
- 1703: Methodus Plantarum emendata et aucta. ... – Londini (London): Samuel Smith & Benjamin Walford & Amstelaedami (Amsterdam): Janssenio-Waasbergios. [7435, 8700]
- 1704: Historiae Plantarum Tomus Tertius: ... – Londini (London): Samuel Smith & Benjamin Walford. [7436, 8701]
- RAULIN, V. F. 1869: Description physique de l'île de Crète. – Paris: F. Savy.
- RHEEDE (tot Drakenstein), H. VON 1692: Horti Malabarici Pars Undecima. ... – Amstelaedami (Amsterdam): Ioannis van Someren, Haevdum Ioannis van Dyck, Henrici & Theodore Boom. [7585, 9123]
- RICHTER, H. E. 1840: Caroli Linnaei Systema, Genera, Species Plantarum Uno Volumine. Editio critica, adstricta, conferta sive Codex Botanicus Linnaeanus. – Lipsiae (Leipzig): O. Wigand. [5432, 9183]
- RODGERS, R. 2002: Κηποποιία: Garden Making and Garden Culture in the Geoponika. – p. 159–175. In: LITTLEWOOD, A.; MAGUIRE, H. & WOLSCHKE-BULMAHN, J. (ed.), Byzantine Garden Culture. – Washington D. C.: Dumbarton Oaks Research Library and Collection.
- ROTH, A. G. 1788: Tentamen Florae Germanicae 1. ... – Lipsiae (Leipzig): I. G. Müllerianus. [7800, 9628]
- 1793: Tentamen Florae Germanicae 2. ... – Lipsiae (Leipzig): I. G. Müllerianus. [7800, 9628]
- ROYEN, A. VAN 1740: Flora Leydensis Prodomus, ... – Lugdunum Batavorum (Leiden): Samuel Luchtmans. [7843, 9730]
- RUDBECK, O. 1685: Hortus Botanicus variis exoticis indigenisque plantis instructus. – Upsalae (Uppsala): Henricus Curius. [7866]
- RUDBECK, O. & RUDBECK, O. 1701: Campi Elysii Liber Secundus. – Upsalae (Uppsala): [Verlag unbekannt]. [7860]
- RUEL, J. 1529: P. Dioscoridae pharmacorum simplicium reiq[ue] medicae libri VIII /Io. Ruellio interprete; ... – Argentoratum (Strasbourg): Io. Schottus. [2302]
- 1552: Pedanii Dioscoridis Anazarbei, de Medicinali materia Libri sex, Ioanne Ruellio Sussionensi interprete. – Lugdunum (Lyon): Balthazar Arnolletus. [2302]
- RUPP, H. B. 1718: Flora Jenensis ... – Francofurti ad Moenum (Frankfurt am Main) & Lipsiae (Leipzig): Ernestus Claudius Bailliar. [7913, 9790]
- 1726: Flora Jenensis ..., ed. 2. – Francofurti ad Moenum (Frankfurt am Main) & Lipsiae (Leipzig): Ernestus Claudius Bailliar. [7913, 9790]
- SACHS, J. 1875: Geschichte der Botanik vom 16. Jahrhundert bis 1860. – München: R. Oldenburg. [9957]**
- SAUVAGES, F. B. DE 1751: Methodus Foliorum, seu Plantae Florae Monspeliensis, ... – La Haye. [10368]
- SCOPOLI, J. A. 1760: Flora Carniolica ... – Vienne (Wien): Joannes Thomas Trattner. [8553, 11546]

- 1772: *Flora Carniolica ... 1*, ed. 2. – Vindobonensis (Wien): Ioannes Paulus Krauss. [8553, 11546]
- SHAW, T. 1738: Chapter 2. Specimen Phytographiae Africanae etc. or a Catalogue of some of the rarer plants of Barbary, Egypt and Arabia. – p. 37–47. In: SHAW, T. (ed.), *Travels or Observations relating to several parts of Barbary and the Levant*. – Oxford: Theatrum Sheldonianum. [8649]
- SMITH, J. E. 1798: XII. Remarks on some Foreign Species of *Orobanche*. – Trans. Linn. Soc. London 4: 164–172. [12238]
- 1824: *The English Flora 2*. – London: Longman, Hurst, Rees, Orme, Brown & Green. [8748, 12257a]
- SPRENGEL, K. 1817: *Geschichte der Botanik 1–2. – Altenburg & Leipzig: F. A. Brockhaus. [8873, 12689]***
- 1822: *Theophrast's Naturgeschichte der Gewaechse 2*. – Altona: Johann Friedrich Hammerich. [9200]
- 1829: *Pedanii Dioscoridis Anazarbei De materia medica libri quinque*. – Lipsiae (Leipzig): Knobloch. [2297]
- STOKES, J. 1812: *A botanical materia medica, consisting of the generic and specific characters of the plants used in medicine and diet, with synonyms, and references to medical authors 3*. – London: J. Johnson & Co. [8989, 13172]
- TABERNAEMONTANUS, J. T. 1590: *Eicones Plantarum ... – Francofurtensi ad Moenum (Frankfurt am Main): Nicolaus Bassaeus. [9094]*
- 1613: *Neuw vollkommentlich Kreuterbuch: ... – Franckfurt am Mayn: Paulus Jacobus & Johann Dreytels. [9093]*
- 1664: *New vollkommenlich Kraeuter-Buch: ..., ed. 2. – Basel: J. Werenfels & J. Koenigs. [9093]*
- 1687: *D. Jacobi Theodori Tabernaemontani, Neu vollkommen Kräuter-Buch: ..., ed. 3. – Basel: Joh. Ludwig König & Johan Brandmyllern. [9093]*
- 1731: *Neu vollkommen Kraeuterbuch: ..., ed. 4. – Basel: J. L. König. [9093]*
- THALIVS, I. 1588: *Sylva Hercynia, ... – Francofurti ad Moenum (Frankfurt am Main): Johannes Feyerabend. [9175, 14006]*
- THEOPHRASTUS ca. 286 v. Chr.: *De Historia Plantarum libri decem/ Enquiry of plants. – Ersch.-ort unbekannt (Eresos?). [9186]*
- TIMM, J. C. 1788: *Florae Megapolitanae Prodrum exhibens Plantas ducatus Megapolitano-Suerinensis spontaneas maxime secundum Systema Linneano-Thunbergianum digestas. – Lipsiae (Leipzig): I. G. Mullerus. [9361, 14564]*
- TOURNEFORT, J. P. 1689: *Schola Botanica, ... – Apud Amstelaedami (Amsterdam): Henricus Wetstenius. [2685]*
- 1676–1690: *Denombrement des Plantes que iay trouvé en Portugal en 1689. – p. 105–168. – In: TOURNEFORT, J. P.: Topographie botanique ou Catalogue des plantes observées en divers endroits depuis l'année 1676 iusques a 1690. (unveröff. Manuskript, auszugsweise posthum veröff. von J. Henriques in Bol. Soc. Brot. 8 fasc. 3–4: 195–265. 1890)*
- 1698: *Histoire des Plantes qui naissent aux environs de Paris, ... – Paris: Imprimerie royale. [9424, 14782]*
- 1700: *Institutiones Rei Herbariae. Editio altera. ... Tomus Primus. – Parisiis (Paris): Imprimerie royale. [9427, 14783]*
- 1703: *Corollarium Institutionum Rei Herbariae, ... – Parisiis (Paris): Imprimerie royale. [9428, 14783]*
- 1719: *Institutiones Rei Herbariae. Editio Tertia, ... Tomus Primus. – Parisiis (Paris): Imprimerie royale. [9427, 14783]*
- TURNER, W. 1568: *The first and seconde partes of the Herbal of William Turner. – Collen (Köln): Arnold Birckmann. [9570]*
- UNGER, F. 1840: *Beiträge zur Kenntniss der Parasitischen Pflanzen. Erster oder Anatomisch-Physiologischer Theil. – Ann. Wiener Mus. Naturgesch. 2: 15–60. [15593a]*
- VANDELLI, D. 1789: *Viridarium Grisley Lusitanicum Linnaeanis Nominibus Illustratum Jussu Academiae in Lucem editum. – Olisiponensis (Lisboa): Regalis Academiae Scientiarum. [9683, 15872]*
- VEIT, R. 2003a: *Das Buch der Fieber des Isaac Israeli und seine Bedeutung im lateinischen Westen: ein Beitrag zur Rezeption arabischer Wissenschaft im Abendland. – Stuttgart: Franz Steiner.*
- 2003b: *Quellenkundliches zu Leben und Werk des Constantinus Africanus. – Dt. Arch. Erforsch. Mittelalters 59: 21–152.*
- VERGILIUS, M. 1518: *Pedacii Dioscoridae Anazarbei de Medica materia libri sex. – Florentiae (Firenze): Haeredes Philippi Iuntae. [2303]*

- 1529: Pedakiu Dioskoridu Anazarbeos, Perihyles iatrikes Biblia 5: ... – Coloniae (Köln): Ioannes Soteris. [2294]
- VINES, S. H. & DRUCE, G. C. 1914: An Account of the Morisonian Herbarium in the possession of the University of Oxford together with Biographical and Critical Sketches of Morison and the two Bobarts and their Works and the Early History of the Physic Garden 1619–1720. – Oxford: Clarendon. [16210]
- VOLCKAMER, J. G. 1700: Flora Nori(m)bergensis sive Catalogus Plantarum in agro Nori(m)bergensi ... – Nori(m)bergae (Nürnberg): Michaellianes & Knorzianes. [9850]
- WALLIS, J. 1769: The Natural History and Antiquities of Northumberland: And of so much of the Country of Durham As lies between the rivers Tyne and Tweed; commonly called, North Bishoprick. in two volumes. Volume I. – London: W & W. Strahan & S. Bladon. [16588]
- WALLROTH, C. F. W. 1825. Orobanche generis diaskeue. – Frankfurt am Main: Friedrich Wilmans. [9965, 16597]
- WALPOLE, R. 1818: Memoirs relating to European and Asiatic Turkey, and other countries of the East. – London: Longman, Hurst, Rees, Orme & Brown.
- WEIN, K. 1914: Deutschlands Gartenpflanzen um die Mitte des 16. Jahrhunderts. – Beih. Bot. Centralbl., Abt. 2, 31: 463–555.
- WEINMANN, J. W. 1742: Phytanthoza – Iconographia, ... – Ratisbonae (Regensburg): Pict. & Chaleogr. Augustae. [10140, 17050]
- WELLMANN, M. 1907: Pedanii Dioscuridis Anazarbei de Materia Medica Libri quinque edidit Max Wellmann, Volumen I ... – Berlin: Weidmannos.
- WILDENOW, C. L. 1799: Caroli v. Linné Species Plantarum 2(1). – Berolini (Berlin): G. C. Nauk. [5427, 17658]
- 1800: Caroli a Linne. Species Plantarum, ... 3, ed. 4 (post Reichardianam ed. 5). – Berolini (Berlin): G. C. Nauk. [5427, 17658]
- 1805: Caroli a Linne. Species Plantarum, ... 4, ed. 4 (post Reichardianam ed. 5). – Berolini (Berlin): G. C. Nauk. [5427, 17658]
- WINCKLER, E. 1854: Geschichte der Botanik. – Frankfurt am Main: J. Rüttem. [10321]**
- WÜSTENFELD, F. 1840: Geschichte der Arabischen Aerzte und Naturforscher. – Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.**
- YANG, S.-Z. 2007: The Divine Farmer's Materia Medica. A Translation of the Shen Nong Ben Cao Jing, ed. 5. – Boulder: Blue Poppy.**
- ZINN, J. G. 1757: Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis Conscriptus ... – Gottingae (Göttingen): Abramus Vandenhoeck. [10503, 18698]
- ZWINGER, T. & VERZASCHA, B. 1696: Theatrum Botanicum. Das ist: Neu Vollkommenes Kräuter-Buch: ... – Basel: Jacob Bertsch. [10532]